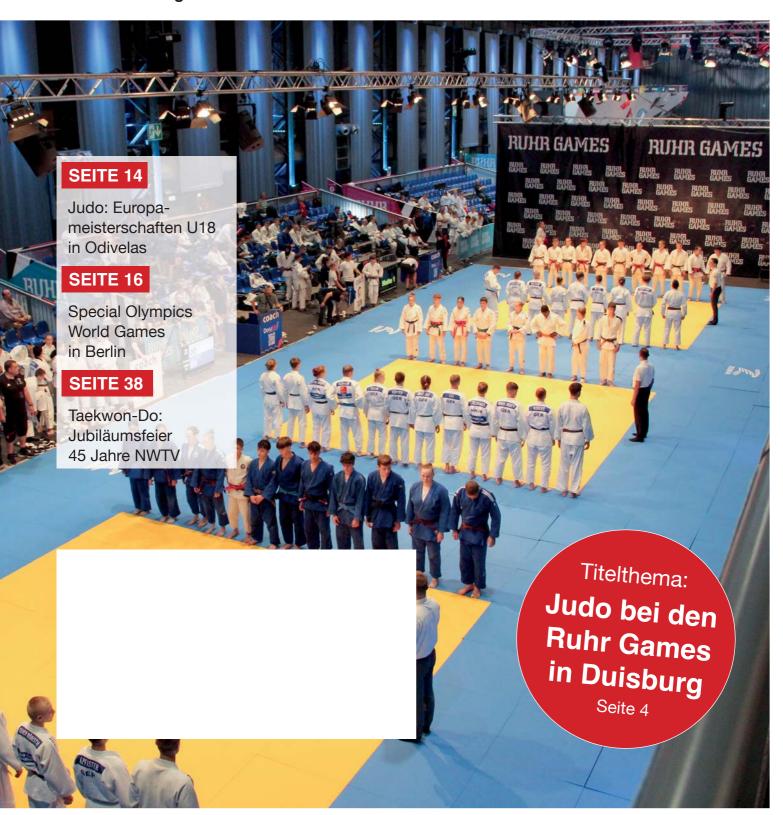
K 10339 Juli/August 2023 4,80 € Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.





Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,

E-Mail: info@budo-nrw.de, Internet: www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona Poststr. 48 a 47198 Duisburg Tel.: 02066 37304 E-Mail: volker.marczona@

t-online.de

Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller Simonswiese 20 51427 Bergisch Gladbach Mobil: 0178 6121225 E-Mail: info@goshin-jitsu.de Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle Olaf Müller Am Sportplatz 3 59192 Bergkamen Mobil: 0174 9212087

vorstand@hapkido-nrw.de Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle Wilfried Peters Overgünne 241 44269 Dortmund Tel.: 0231 8820091 Fax: 0231 8820091

Mobil: 0173 7253876 E-Mail: wilfried-peters@web.de

Internet: www.nwtv.de

International Taekwon-Do

Federation - Deutschland

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich

51067 Köln

Hofrichterstr. 11

Tel.: 0221 693874

Fax: 0221 693874

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle Benedikt Meinhardt Bismarckstr. 32 42551 Velbert Tel.: 02051 81718 Fax: 02051 81718

Geschäftsstelle

geschaeftsstelle@jju-nw.de Internret: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Josef Djakovic Bertha-von-Suttner-Str. 34 45481 Mülheim an der Ruhr Tel.: 0208 488090 E-Mail: josef.djakovic@djjb.de Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsportverband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle Manfred Thull Postfach 20 03 01 40101 Düsseldorf Mobil: 0171 3493090 E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg Friedrich-Alfred-Allee 25 47055 Duisburg Tel.: 0203 7381-622 Fax: 0203 7381-624 E-Mail: info@nwiv.de Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

E-Mail: geschaeftsstelle@nwjjv.eu

Nordrhein-Westfälischer

Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle

50858 Köln

Ulrich-Brisch-Weg 1

Tel.: 0221 9918005

Fax: 0221 9918007

Internet: www.nwjjv.eu

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle Monika Assmann Waldenburger Str. 21 b 44795 Bochum Tel.: 0234 94429898 Fax: 0234 3386153

E-Mail: Kontakt@karateNW.de Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer

Dr. Sigrun Caspary Friedrich-Ebert-Str. 4 58453 Witten Tel.: 02302 189686

E-Mail: vorstand@nrwkendo.de

KENDO

Kendo-Verband e.V.

Internet: www.nrwkendo.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin Bonhoefferring 35 46286 Dorsten Mobil: 0157 31599090

E-Mail: info@muaythai-bund.nrw Internet: www.muaythai-bund.nrw

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

E-Mail: vorstand@itf-nw.de

Internet: www.ITF-NW.de

Geschäftsstelle Hofestatt 13 57439 Attendorn Tel.: 02722 6346340 Fax: 03222 4357450 E-Mail: office@tunrw.de Internet: www.tunrw.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e V

Roland Czerni Am Utforter Graben 38 47445 Moers Tel.: 02841 44878 Fax: 02841 44878

E-Mail: wvnw@arcor.de Internet: www.wushu-nrw.de

Elektrisierende Atmosphäre

Vier Tage voller sportlicher Höchstleistungen, künstlerischer Highlights und glücklicher Besucherinnen und Besucher: Die fünfte Edition der RUHR GAMES - zum zweiten Mal im Landschaftspark Duisburg-Nord - war erneut ein umfassender Erfolg. Insgesamt 92.000 Menschen genossen bei bestem Festivalwetter den europaweit einzigartigen Mix aus Leistungswettkämpfen, urbanen Kunstformen, Shows sowie zahlreichen offenen Workshops und Turnieren vor der imposanten Industriekultur-Kulisse.

Die RUHR GAMES bieten den Sportstars von morgen und künftigen Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmern eine einzigartige Bühne. Bei den 330 Wettkämpfen in 18 verschiedenen Sportarten kämpften über 5.200 Sportlerinnen und Sportler um die Medaillen und stellten zahlreiche neue Rekorde auf. Rund 1.700 internationale Jugendliche aus 30 Ländern, u.a. Österreich, der Ukraine und Kolumbien, sind mit ihren Nationalmannschaften oder Vereinen für die Wettkämpfe in die Metropole Ruhr gereist. Interkulturelle Begegnungen, neue Freundschaften und sportlicher Wettkampf auf höchstem Niveau das macht die RUHR GAMES für Sportlerinnen und Sportler weltweit attraktiv.

Auf dem Areal gab es für alle Altersgruppen zahlreiche attraktive Angebote, die zum Flanieren, Entdecken und Erleben einluden. Ob die Kraftzentrale mit Bouldern, Boxen, Judo und Sportakrobatik, die Gleisanlage mit Beachvolleyball, Stabhochsprung und Bogenschießen, das Hochofenareal mit Workshops, Try Out Area und Streetfood oder der Bunkervorplatz mit Center Court und BMX Park: der Landschaftspark Duisburg-Nord bot erneut den idealen Rahmen für die Sport- und Kulturangebote. Für Sportfans, die nicht nach Duisburg reisen konnten, waren alle Wettkämpfe erneut auf sportdeutschland. tv digital zu verfolgen.

Er erwarte eine elektrisierende Atmosphäre bei den Weltspielen 2023, hatte im vergangenen Juni Ian Harper aus den USA, Botschafter von Special Olympics, bei den Nationalen Spielen in Berlin völlig begeistert gesagt. Harper behielt recht. Die Atmosphäre bei den Special Olympics World Games Berlin 2023 war elektrisierend. Die vergangenen neun Tage boten alles an Emotionen, was man sich nur vorstellen kann: Es wurde gejubelt und gefeiert, auch mal geweint, wenn ein Spiel verloren gegangen war, es wurde getröstet und weitergefeiert, es wurden weltweite Freundschaften geknüpft. Gänsehaut war eines der am meisten genutzten Wörter an den Wettbewerbsstätten im Olympiapark, dem Messegelände und weiteren Orten in und um Berlin. Es waren neun inklusive Tage, wie man sie sich wünscht.

Die hoch emotionale Stimmung ist bei Special Olympics nichts Neues - dafür sind die Wettbewerbe für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung schon lange bekannt. Dennoch wurden alle Erwartungen der Verantwortlichen für diese Weltspiele übertroffen: Bei den 50.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bei der Eröffnungsfeier genauso wie bei den 330.000 Besucherinnen und Besuchern insgesamt, bei der großen Wahrnehmung der Spiele im Fernsehen durch die einzigartige Medienallianz und darüber hinaus in allen Medien und in der Öffentlichkeit. ...

Die wahrlich erfolgreichen, stimmungsvollen und beeindruckenden Weltspiele in Berlin sind ein ideales Instrument, in der Gesellschaft etwas zu bewegen und um Special Olympics und der gesamten Inklusion in Deutschland einen notwendigen Schub zu verleihen. Jetzt müssen die Chancen nur noch genutzt werden. Damit es nicht bei Sonntagsreden bleibt.

Ruhr Games / Ulrike Spitz (DOSB-Presse)

INHALT 7-8/2023

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	2
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	22
Nordrhein-Westfälischer <mark>Hapkido</mark> -Verband	3 1
Deutscher <mark>Jiu Jitsu</mark> Bund Nordrhein-Westfalen	32
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu -Verband	34
Karateverband Nordrhein-Westfalen	36
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	37

Titelseite: Rund 92.000 Menschen besuchten die Ruhr Games im Landschaftspark Duisburg-Nord. Bei den Judo-Wettkämpfen in der Kraftzentrale sorgten insbesondere die Team-Wettkämpfe für eine spannende und stimmungsvolle Atmosphäre.

Foto: Wilfried Trompetter

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen

Themen



Jiu Jitsu: Jiu Jitsu meets Brazilian Jiu Jitsu

Judo: Unterschätzte Leistungsreserve: Die Macht der Atmung



SEITE 32

Krafttraining, Teil 146:

Frontheben mit der Hantelscheibe	25			
Bestellschein	22			
Impressum	30			
Ausschreibungen	48			











Ruhr Games 2023 in Duisburg

Team-Wettkämpfe waren der Höhepunkt

Landschaftspark Duisburg-Nord war vier Tage eindrucksvolle Kulisse für den Judo-Nachwuchs

Nach 2019 kehrten die Ruhr Games in diesem Jahr wieder zurück in den Landschaftspark Duisburg-Nord. Die fünfte Auflage von Europas größtem Sport- und Kulturfestival lockte am Fronleichnam-Wochenende 92.000 Besucherinnen und Besucher in die alte Industriekulisse, die auch schon für zahlreiche Fernseh- und Kinoproduktionen die ideale Location war. Wo sonst Tatort oder Babylon Berlin entstehen, trafen sich 5.200 Sportlerinnen und Sportler aus 18 verschiedenen Sportarten zum Wettbewerb.



RUHR RUHR RU HAMES GAMES GAI RUHR RUHR GAMES GAMES

Siegerehrung am Abschlusstag bei den U 15-Mannschaftskämpfen der Bezirke (von links nach rechts): Zweiter Platz für den Bezirk Köln, den ersten Platz belegte der Bezirk Münster, der Bezirk Arnsberg kam auf Rang drei

Fotos: Erik Gruhn

RUHR GAMES 23



ie Judo-Wettkämpfe fanden wie schon 48 Monate zuvor in der Kraftzentrale, einer 170 Meter langen alten Industriehalle, statt. Neben Judo präsentierten sich hier auch noch Sportakrobatik, Boxen und Bouldern. Für die Judo-Finalkämpfe am dritten Tag ging es unter den freien Himmel auf den Center Court, der für 600 Zuschauerinnen und Zuschauer Platz bot und zwei Tage zuvor Konzertkulisse für das musikalische Kulturprogramm vor 10.000 Fans mit den Bands Giant Rooks, Leoniden und Stina Holmquist war.

In den Anfangsjahren der Ruhr Games waren die Wettkämpfe der Judoka noch auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen mit einigen ausländischen Gästen begrenzt. In diesem Jahr wurden an zwei Tagen Bundessichtungsturniere für die männliche und weibliche U 17 ausgetragen. Höhepunkt waren allerdings die Team-Wettkämpfe, die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der U 17 für Mixed-Teams der Landesverbände und am Abschlusstag der NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der U 15.



RUHR GAMES 23



Siegerehrung in der Klasse bis 66 kg mit Kirill Gau (erster Platz) und Julius Gruber (zweiter Platz)

Foto: Wilfried Trompetter

Kirill Gau gewinnt Ruhr-Games-Finale in der 66-kg-Klasse

Den Auftakt machte das Bundessichtungsturnier der Männer unter 17 Jahren. Auf drei Matten traten die Judoka der Jahrgänge 2007, 2008 und 2009 zum Leistungsvergleich an. Höhepunkt des Finalblock aus NRW-Sicht war der Endkampf der Klasse bis 66 kg zwischen Kirill Gau vom 1. JC Mönchengladbach und Julius Gruber vom JC 71 Düsseldorf. Der Mönchengladbacher sicherte sich die Goldmedaille vorzeitig nach 85 Sekunden Kampfzeit. Ebenfalls das Finale erreichte Timo Küpper vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Er unterlag gegen Ivan Ponomarenko vom PSV Berlin und gewann damit Silber. Bronze erkämpften Sven Manthey von Budo Mugen Gronau (bis 43 kg) und Maxim Belender vom SSF Bonn (bis 73 kg).



Finale zwischen Kirill Gau (links) und Julius Gruber

Foto: Erik Gruhn

4 x Gold für NWJV-Kämpferinnen auf dem Center Court

Bei bestem Wetter und Temperaturen bis zu 30 Grad wurden die Siegerinnen beim Bundessichtungsturnier der Frauen unter 17 Jahren ermittelt. Für die Kämpferinnen des NWJV gab es vier Goldmedaillen, eine Silbermedaille und fünf Bronzemedaillen. Für die Finalkämpfe am dritten Tag wurden die Matten outdoor auf dem Center Court ausgelegt. Im reinen NRW-Finale in der Klasse bis 52 kg setzte sich Katharina Kaiser vom JC 71 Düsseldorf mit Wazaari-Wertung gegen Hannah Glauner vom JC Wermelskirchen durch. Erste Plätze erkämpften außerdem Carolin Scheida vom JC Wermelskirchen (bis 40 kg), Sarah Güth vom JC 71 Düsseldorf (bis 44 kg) und Sara-Tamar Wolsfeld vom JC 71 Düsseldorf (bis 57 kg). Bronze gab es für Elodie Hamdan vom 1. Godesberger JC (bis 40 kg), Cosima Anais Hoeps vom TSV Hertha Walheim (bis 48 kg), Pia Urban vom JC 66 Bottrop (bis 52 kg), Lena Marie Picklapp vom Dortmunder BSV (bis 78 kg) und Lena Barnekow vom HLC Höxter (über 78 kg).

Den ersten Platz im Gesamt-Medaillenspiegel (Männer und Frauen U 17) belegte Nordrhein-Westfalen mit fünf Gold-, drei Silber- und sieben Bronzemedaillen vor Berlin (3/2/5), Hessen (3/2/4), Sachsen (2/0/2) und Schleswig-Holstein (2/0/0).



Die Kampfrichter sorgten mithilfe der Care-Systeme für die richtigen Entscheidungen Foto: Wilfried Trompetter



Ergebnisse Männer U 17

bis 43 kg:

- 1. Noah Petschallies, PSV Berlin
- 2. Mykhailo Horba, Jahn Nürnberg
- 3. Julius Kitagawa, Asia Sport Neubrandenburg
- 3. Sven Manthey, Budo Mugen Gronau
- 7. Kiran-Maximilian Pawellek, Sport-Union Annen

- Leon Ganza, TSG Blau-Gold Gießen
 Maxim Pudov, TH Eilbeck
- 3. Aldemar Schöneberg, Sport-Dojo Berlin
- 3. Fares Hermez, Judo-Team Hannover
- 5. Maximilian Lorbach, Brühler Turnverein

bis 50 kg:

- Willy Büttner, JC Leipzig
 Leon Hermann, JSV Kaiserslautern
- 3. Florian Ruckteschler, 1. JC Bürstadt
- 3. Hannes Schürer, Leipziger Sportlöwen
- 5. Sergej Scherer, TSV Bayer 04 Leverkusen

- 1. Alihan Nagimulin, TSG Blau-Gold Gießen
- 2. Fabian Hohmann, 1. Fuldaer JC
- 3. Ramzan Deliev, UJKC Potsdam
- 3. Savelij Gorbatchev, UJKC Potsdam
- 5. Felix Teigeler, Stella Bevergern
- 7. Erik Grinkin, JC Koriouchi Gelsenkirchen

bis 60 kg:

- 1. Ivan Ponomarenko, PSV Berlin
- 2. Timo Küpper, TSV Bayer 04 Leverkusen
- 3. Tim Funk, SC Panthera
- 3. Valentin Fleischle, JT Steinheim

- **bis 66 kg:**1. Kirill Gau, 1. JC Mönchengladbach
- 2. Julius Gruber, JC 71 Düsseldorf
- 3. Juri Sielaff, Sportfreunde Kladow 3. Mohammad Ali Iskenderov, JT Hannover 7. Maxim Wegele, 1. JC Mönchengladbach

- 1. Helke Ridderskamp, BC Senshu Berlin 2. Katharina Keltjens, 1. JC Bürstadt

3. Stefanie Gregor, PSV Olympia Berlin

- 3. Cosima Anais Hoeps, TSV Hertha Walheim

2. Florentine Zoch, Asia Sport Neubrandenburg

- 3. Matilda Wamhof, Crocodiles Osnabrück
- 7. Hannah Urban, JC 66 Bottrop

bis 73 kg: 1. Mark Volz, UJKC Potsdam

3. Maxim Belender, SSF Bonn

2. Thorben Pfotenhauer, PSV Eisenach

3. Francesco Schüßler, TSV Altenfurt

1. Quentin Kucharczyk, JZ Heubach 2. Lasse Tjark Schindler, SC Bushido Berlin

3. Daniel Geiger, UJKC Potsdam

3. Milos Slovic, TH Eilbeck

2. Denis Gold, JZ Heubach

Ergebnisse Frauen U 17

bis 90 kg:

über 90 kg:

bis 40 kg:

bis 44 kg:

7. Meris Pacariz, TV Wolbeck

1. Samuel Bischoff, JT Ansbach

3. David Krämer, Homburger TG

1. Felix Damm, TSV Kronshagen

2. Noemi Crivellaro, TH Eilbeck

3. Lisa Howard, TSV Abensberg

1. Sarah Güth, JC 71 Düsseldorf

3. Rachl Ropella, PSV Leipzig

3. Leon Kuhn, Hellersdorfer AC Berlin

1. Carolin Scheida, JC Wermelskirchen

3. Elodie Hamdan, 1. Godesberger JC

bis 52 kg:

- 1. Katharina Kaiser, JC 71 Düsseldorf
- 2. Hannah Glauner, JC Wermelskirchen
- 3. Diana Tuz, JC Wiesbaden
- 3. Pia Urban, JC 66 Bottrop
- 5. Julia Kutscher, JC 66 Bottrop
- 7. Narawadee Bröhl, SSF Bonn

bis 57 kg:

- 1. Sara-Tamar Wolsfeld, JC 71 Düsseldorf
- 2. Jolina Reinhold, TSV Abensberg
- 3. Carolin Dietrich, JSV Speyer
- 3. Franziska Lomb, 1. Fuldaer JC

bis 63 kg:

- 1. Salome Steinebrunner, TV Heitersheim
- 2. Clara Kuke, Hellersdorfer AC Berlin
- 3. Livia Bartz, JC 90 Frankfurt/Oder
- 3. Sophie Wagner, JG Uelzen

bis 70 kg:

- 1. Mia Manukyan, TSV Kronshagen 2. Jasmin Falk, JC Blau Weiß Jarmen
- 3. Charlotte Röder, JC 90 Frankfurt/Oder 3. Lynn Frahm, PSV Schwerin

bis 78 kg:

- 1. Lara Neubert, JC Gornau
- 2. Arlett Pfister, JC Samura Oranienburg
- 3. Lena Marie Picklapp, Dortmunder BSV
- 3. Mia Sophy Wiencke, PSV Schwerin

über 78 kg:

- 1. Sofiia Shvydka, JC Wiesbaden
- 2. Leonie Knuth, JC Blau Weiß Jarmen
- 3. Elina Prüsse, SC Lotos Berlin
- 3. Lena Barnekow, HLC Höxter



Nordrhein-Westfalen gewinnt Mixed Team-DM

Mannschaftskämpfe im Judo haben ein besonderes Stimmungspotenzial. Dieses zeigte einmal mehr die neu eingeführte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände für Mixed Teams der U 17. Die Veranstaltung erinnert natürlich an den Länderpokal früherer Jahre, der schon immer zu den Highlights im DJB-Veranstaltungskalender gehört hatte, aber vor Jahren aus dem Wettkampfprogramm gestrichen worden war. Besonders nach den deutschen Mannschaftserfolgen der Nationalmannschaft auf internationaler Ebene sind die Mixed-Team-Wettkämpfe derzeit aber in allen Bereichen populär.

Zwölf Landesverbände stellten bei den Ruhr Games ein Team. Für die Vorrunde waren die vier führenden Teams des Medaillenspiegels der DEM U 18 auseinandergesetzt worden. Der Judo-Verband Berlin siegte im ersten Halbfinale mit 7:2 gegen Sachsen. Im zweiten Halbfinale setzte sich Gastgeber Nordrhein-Westfalen mit 7:1 gegen Mecklenburg-Vorpommern durch. Zuvor hatte das Team der Landestrainer Frank Urban und Jan Tefett mit 7:0 gegen die Pfalz und mit 7:4 gegen Hessen gewonnen.



Im Finale zog Nordrhein-Westfalen mit 6:2 gegen Berlin davon. Doch Berlin verkürzte noch einmal auf 4:6, ehe der entscheidende Punkt zum 7:4 fiel. Für Nordrhein-Westfalen gewannen Cosima Hoeps, Pia Urban, Kirill Gau, Adele Akopjan, Tabea Feldhaus, Meris Pacariz und Sarah Güth. Die NWJV-Landestrainer zeigten sich hoch zufrieden, zumal einige Leistungsträger aufgrund internationaler Nominierungen nicht eingesetzt werden konnten. Die dritten Plätze belegten Hessen und Niedersachsen.





RUHR GAMES 23

Deutscher Mixed-Team-Mannschaftsmeister U17 wurde Nordrhein-Westfalen

Foto: Wilfried Trompetter

Das erfolgreiche Meisterteam des NWJV

- -44 kg: Sarah Güth, JC 71 Düsseldorf
- -44 kg: Gülfem Kalayczik, JC Koriouchi Gelsenkirchen
- -48 kg: Cosima Hoeps, TSV Hertha Walheim
- -48 kg: Hannah Urban, JC 66 Bottrop
- -52 kg: Hannah Glauner, JC Wermelskirchen
- -52 kg: Pia Urban, JC 66 Bottrop
- -57 kg: Adele Akopjan, TSV Hertha Walheim
- -57 kg: Mirja Hafner, JJJC Yamanashi Porz -63 kg: Tabea Feldhaus, SUA Witten
- -63 kg: Paulina Markfort, TV Wolbeck
- +63 kg: Lea Konert, 1. JC im TV Werne
- +63 kg: Lena Marie Picklapp, Dortmunder BSV

- -50 kg: Sergej Scherer, TSV Bayer 04 Leverkusen
- -50 kg: Justus Hirschfelder, JC 66 Bottrop
- -55 kg: Levin Michailow, BSG Benninghausen
- -55 kg: Felix Teigeler, FC Stella Bevergern
- -60 kg: Timo Küpper, TSV Bayer 04 Leverkusen
- -66 kg: Julius Gruber, JC 71 Düsseldorf
- -66 kg: Kirill Gau, 1. JC Mönchengladbach
- -73 kg: Mark Mikulinskyi, TSV Bayer 04 Leverkusen
- -73 kg: Maxim Belender, SFF Bonn
- +73 kg: Meris Pacariz, TV Wolbeck



Jubel des NWJV-Teams nach dem Finalsieg gegen Berlin

Fotos: Erik Gruhn

Emotionen: Mitfiebern und Anfeuern gehört beim Teamwettbewerb dazu



RUHR GAMES 23



Die gesamte Mannschaft fiebert am Mattenrand mit

Fotos: Erik Gruhn

Bezirk Münster gewinnt NRW-Pokal vor dem Bezirk Köln

Am Abschlusstag wurde der NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der U 15 ausgetragen. Die Teams aus allen fünf Regierungsbezirken gingen in der Kraftzentrale an den Start. In einer stimmungsvollen Veranstaltung mit sehenswertem Judosport des Nachwuchses setzte sich der Bezirk Münster als Erstplatzierter durch. Die Kämpferinnen und Kämpfer der Bezirkstrainer Irina Arends und Mohsen Ghaffar waren mit jeweils 11:4 gegen die Bezirke Köln und Düsseldorf in den Wettkampf gestartet. Gegen Arnsberg und Detmold wurde es mit 8:6 zwar etwas enger, aber mit vier Siegen zeigten sie ihre Leistungsstärke und sicherten sich verdient die Goldmedaille. Auf Platz zwei kam der Bezirk Köln. Die Bezirke Arnsberg, Düsseldorf und Detmold hatten sich im Kreis geschlagen, so dass es auf den Rängen drei bis fünf ganz eng wurde. Arnsberg kam auf Platz drei, Düsseldorf wurde Vierter und Detmold belegte Rang fünf.









Die Bezirkstrainerinnen und Bezirkstrainer aus den fünf Bezirken: Stefan Heister (Düsseldorf), Lutz Behrla (Arnsberg), Mohsen Ghaffar (Münster), Jugendbildungsreferent Erik Goertz, Thomas Berg, Szaundra Diedrich (beide Köln) (stehend von links nach rechts); vorne von links: Nikita Krieger (Detmold), Irina Arends (Münster), Melina Dörbandt (Düsseldorf) und Kristina Secertzis (Arnsberg)



Goldene Ehrennadel für Jörg Bräutigam

Für seine Verdienste im Judosport erhielt Jörg Bräutigam aus den Händen von Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode (rechts) die Goldene Ehrennadel des NWJV. Diese Verleihung hatte noch das alte NWJV-Präsidium beschlossen. Links NWJV-Geschäftsführer Erik Goertz.

Letzte sportliche Leitung von Jörg Bräutigam

Sein letzter Einsatz als sportlicher Leiter bei einer Wettkampfveranstaltung hätte kaum eine bessere Gelegenheit sein können. Nach 25 Jahren als Verbandsjugendleiter wurde Jörg Bräutigam im Mai zum NWJV-Präsidenten gewählt. Da er sich nun anderen Aufgaben widmen wird, gibt er sein Amt als Verbandsjugendleiter ab. Damit verbunden ist auch, dass für die sportliche Leitung in Zukunft andere Personen verantwortlich sein werden.

NWJV-Geschäftsführer und Jugendbildungsreferent Erik Goertz bedankte sich nach der Siegerehrung des NRW-Pokals bei seinem "Chef" für die vielen tollen gemeinsamen Jahre und überreichte ihm als Dankeschön eine Siegertrophäe der Ruhr Games. Jörg Bräutigam zeigte sich beeindruckt, ihm kamen die Tränen und – man kann es eigentlich kaum glauben – ihm fehlten die Worte.





Nach dem großen Erfolg der fünften Ruhr-Games-Auflage sollte eine Fortsetzung in zwei Jahren eigentlich keine Frage sein. Da allerdings 2025 mit den World University Games in der Rhein-Ruhr-Region auch ein weiteres Mega-Event ausgetragen wird, halten sich die Verantwortlichen des Regionalverbandes Ruhrgebiet und des Landes Nordrhein-Westfalen mit konkreten Aussagen zur Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe derzeit noch zurück.

Erik Gruhn



Zu den Besuchern der Judo-Wettkämpfe gehörten Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (3.v.l.), Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg (2.v.l.), DJB-Vizepräsident Egbert von Horn (links), die Ruhr-Games-Judo-Botschafter Jan Libuda (2023) (3.v.r.), Helen Habib (2021) (2.v.r.) und U 21-Bundestrainer Andreas Tölzer (rechts).

Mahmut Özdemir (3.v.l.),
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat, wurde bei den Judo-Wettkämpfen begrüßt von DJB-Präsident Thomas Schynol (4.v.l.), Bundesjugendleiterin Jane Hartmann (2.v.l.), DJB-Vizepräsident Egbert von Horn (links), der Judo-Botschafterin der Ruhr Games 2021 Helen Habib (3.v.r.) und den Leitern der Ruhr-Games-Organisation (rechts)







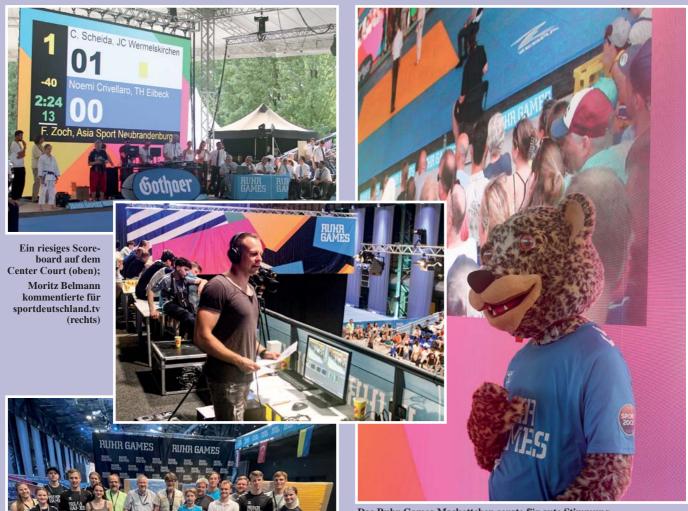






RUHR GAMES 23

"Das Mutmacher-Event" der DFL-Stiftung gab interessier-ten Kindern die Gelegenheit, die Sportart Judo auszuprobieren



Das Ruhr-Games-Maskottchen sorgte für gute Stimmung

Geschafft! Danke an das Helferteam vom PSV Duisburg für den starken Einsatz an den vier Tagen!



Landestrainer Jan Tefett mit den NWJV-Athleten Julius Glaser, Phillip Pesterew, Konstantin Distel und Jan Libuda

Europameisterschaften U 18 in Odivelas

Konstantin Distel gewinnt EM-Bronze

Klara Erten auf Platz fünf

Konstantin Distel vom TB Wülfrath erkämpfte bei den Europameisterschaften der U 18 in Odivelas (Portugal) eine Bronzemedaille in der Klasse bis 81 kg. Im "kleinen Finale" besiegte der 15-jährige DM-Dritte den Georgier Giorgi Bendeliani. Fünf Sekunden vor Kampfende nahm Distel seinen Kontrahenten in einen Sankaku-Haltegriff, in dem dieser aufgab.

In der Vorrunde hatte der Wülfrather gegen Alessandro Bruno D Urbano aus Italien und Ivan Milicevic aus Bosnien-Herzegowina gewonnen. Im Viertelfinale musste er sich gegen den späteren Sieger Boris Rutovic aus Serbien geschlagen geben. Nach Trostrundensiegen gegen Maj Kavnik aus Slowenien und Micha Welter aus Luxemburg stand Distel im Kampf um Bronze.

Klara Erten vom Soester TV belegte in der Klasse bis 48 kg einen fünften Platz. Sie kämpfte sich mit Siegen gegen Sidorela Dodaj aus dem Kosovo, Marketa Korcakova aus Tschechien und Marharyta Miroshnichenko aus der Ukraine bis in das Halbfinale vor. Hier unterlag die 16-jährige NWJV-Kämpferin gegen Libi Becker aus Israel. Im Kampf um Platz drei dominierte sie den Kampf gegen Claudia Pla Belmonte aus Spanien, musste sich am Ende aber nach 21 Sekunden in der Golden-Score-Verlängerung durch Würgetechnik geschlagen geben.

Phillip Pesterew vom TSV Hertha Walheim gewann die Vorrundenkämpfe in der Klasse bis 60 kg gegen Veljko Simic aus Serbien und Tudor Mosoi aus Rumänien. Im Viertelfinale musste sich der Aachener gegen Sinas Polikevicius aus Litauen geschlagen geben. In der

Trostrunde folgte ein Sieg gegen Iker Utrero Crespo aus Spanien. Nach einer Niederlage durch Wazaari-Wertung gegen Mihhail Sur aus Estland belegte der DM-Dritte einen siebten Platz. Julius Glaser vom JC Wermelskirchen scheiterte in der ersten Runde der Klasse bis 50 kg an Noam Rosenthal aus Israel.

Jan Libuda von der Sportunion Annen musste sich im Achtelfinale der Klasse bis 73 kg gegen Tornike Vakhtangadze aus Georgien geschlagen geben. Sveyarike Konrad vom TSV Bayer 04 Leverkusen erreichte nach einer Niederlage in der ersten Runde der Klasse bis 63 kg gegen Magda Glubiak aus Polen noch die Trostrunde, unterlag hier aber ebenfalls gegen Varvara Kuchar aus Litauen. Lilli Happe vom Pulheimer SC schied nach einer Auftaktniederlage in der Klasse bis 70 kg gegen Lizi Kvartskhava aus Georgien vorzeitig aus dem Wettbewerb aus.

Die DJB-Judoka beendeten die Einzelwettkämpfe bei den Europameisterschaften mit zwei Silbermedaillen und einer Bronzemedaille sowie einem fünften und vier siebten Plätzen.

Bei den Mixed-Team-Europameisterschaften am Abschlusstag gab es einen 4:3-Sieg gegen Polen. Klara Erten und Lilli Happe gewannen ihre Kämpfe in dieser Mannschaftsbegegnung, wobei Lilli Happe auch noch im entscheidenden Stichkampf erfolgreich war. In Runde zwar gab es eine 2:4-Niederlage gegen Aserbaidschan. Hier konnte erneut Lilli Happe punkten. Das Aus für das deutsche Team kam in der Trostrunde gegen die Niederlande. Die Punkte bei der 2:4-Niederlage holten Klara Erten und Konstantin Distel.

Landestrainer Jan Tefett zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis seiner Schützlinge: "Die Plätze drei und sieben sind eine gute Ausbeute für die NWJV-Jungs. Die vier NWJV-Teilnehmer sind im ersten oder zweiten Jahr U 18, haben also noch Zeit sich zu entwickeln. Sie haben gezeigt, dass sie auf internationalem Niveau mithalten können. Nur minimale inhaltliche Fehler führten zu den Niederlagen. Man kann mit der Leistung zuversichtlich auf die nächste Saison blicken. Konstantin Distel erkämpfte die erste EM-Medaille für die DJB-Jungs seit 2017."

Die NWJV-Landestrainer Frank Urban und Jan Tefett waren auch als Teil des DJB-Teams in Portugal.

Erik Gruhn





Daniel Skakavac, Sandra Wolski (stellvertretende Verbandsjugendleiter), der neue Verbandsjugendleiter Simon Schilde, Stellvertreter Michael Weyres und Jugendbildungsreferent Erik Goertz (von links nach rechts)

Simon Schilde ist neuer Verbandsjugendleiter

Der NWJV-Verbandsjugendausschuss hat Simon Schilde aus Gelsenkirchen einstimmig zum kommissarischen Verbandsjugendleiter gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Jörg Bräutigam an, der im Mai zum neuen NWJV-Präsidenten gewählt worden war.

Simon Schilde war bisher Bezirksjugendleiter im Bezirk Münster und ist im DJB auch stellvertretender Bundesjugendleiter. Das Präsidium des NWJV hat die Wahl bestätigt. Am 19. November wird beim Verbandsjugendtag des NWJV die reguläre Wahl der männlichen Verbandsjugendleitung durchgeführt.



Die sechs NRW-Paare in Podcetrtek (von links nach rechts): Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart, Sergio Sessini und Yusuf Arslan, Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel, Christian Steinert und Miriam Sikora, Jamie Den Ridder und Elisa Plattfaut, Sebastian Bergmann und Jennifer Frey

Weiterer EM-Titel für Ursula Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel

Bei den Kata-Europameisterschaften in Podcetrtek (Slowenien) waren sechs Paare aus Nordrhein-Westfalen durch den Deuschen Judo-Bund nominiert worden.

Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) starteten in der Ju-no-Kata. Schon in der Vorrunde zeigten sie ihr Können und erhoben ihren Anspruch auf die Medaillenränge. In der Finalrunde gelang es ihnen, sich vor ihre Konkurrenten zu setzen und sie wurden Europameister in der Ju-no-kata. Damit verteidigten sie ihren Titel aus dem Vorjahr.

In der Altersklasse 1 in der Kodokan-goshin-jutsu erreichten Jennifer Frey und Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf) nach einer guten Demonstration in der Vorrunde den fünften Platz.

In der Katame-no-kata traten Miriam Sikora und Christian Steinert (Pulheimer SC) an. In der Finalrunde kamen sie über einen sechsten Platz nicht hinaus.

In der Nage-no-kata starteten Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) und Sergio Sessini (Turnerbund Osterfeld) in einem starken Teilnehmerfeld. Sie konnten sich nicht für die Finalrunde qualifizieren. In der Altersklasse 2 in der Kodokan-goshin-jutsu erreichten Volker Degenhart und Jörn Stermann-Sinsilewski (1. BC Eschweiler) ebenfalls nicht die Finalrunde.

Elisa Plattfaut (Werler TV) und Jamie Den Ridder (Kodokan Olsberg) schafften es in der Nage-no-Kata Jugend durch einen kapitalen Fehler nicht in die Medaillenränge.

José Pereira / Fotos: Boris Teofanovic



Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel



Jennifer Frey und Sebastian Bergmann

Zuschauer tobten und pushten die Judoka zu ihren Siegen

Mit insgesamt drei Goldmedaillen durch Andrea Kuhne, Stefanie Drescher und Timo Karmasch sowie eine Silbermedaille von Bastian Wind kehrten die vier ID-Judoka aus Nordrhein-Westfalen mit vielen Eindrücken von den diesjährigen Weltspielen der Special Olympics aus Berlin zurück.

Eröffnungsfeier

Zwei Tage bevor es mit der Klassifizierung und den Judo-Wettkämpfen losging, wurden die Spiele vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im geschichtsträchtigen Berliner Olympiastadion eröffnet. Zuvor gab es einen beeindruckenden Einmarsch aller Nationen unter dem Jubel der fast 50.000 anwesenden Zuschauern. Ein buntes Showprogramm mit der Präsentation des offiziellen Games-Songs "Are You Ready" des norwegischen Duos Madcon und die Inszenierung des Feuerwerks zum Finale der Show mit der Blue Man Group beendeten dieses Eröffnungsspektakel.

Divisioning und Wettkampf

Die ersten beiden Tage auf der Judomatte in den Messehallen Berlins waren dem Divisioning* (Anmerkung am Ende), der Einteilung der Wettkampfklassen 1-3, gewidmet. Einen Tag später begann der erste Wettkampftag. Timo Karmasch startete mit vorzeitigen Siegen gegen den Belgier Lariviere, Ulziibayar aus der Mongolei und gegen den Usbeken Nasriddinov in den Wettbewerb. Anschließend machte es Andrea Kuhne wie ihr Vereinskamerad und ging als Siegerin gegen die starke Kämpferin aus der Schweiz, Schmucki und Makarova (Usbekistan) von der Matte, das zweite Gold. Zweiter Wettkampftag Steffi Drescher, aufgeputscht von der Zuschauerkulisse holte die dritte Goldmedaille gegen zwei Kämpferinnen aus der Mongolei und Syrien. Bastian Wind erhöhte die positive NRW-Bilanz mit einer hart erkämpften Silbermedaille, da er sich bereits im ersten Kampf gegen den sehr starken und späteren Goldmedaillengewinner aus Ungarn an den Fingern verletzte. Die Entscheidung zu Silber fiel souverän gegen den Schweden Kasimir.

Durch die enorme Medienpräsenz in den sozialen Medien, wie auch in den öffentlichen Fernsehanstalten, platze die Zuschauertribüne aus den Nähten. Die Zuschauer, nicht nur Angehörige oder Judo-Fachleute, standen bereits eine Stunde vor Beginn der Wettkämpfe und warteten auf Einlass, um dann die Halle mit Gesängen, Jubelrufen und laut klatschend zu beschallen. Das war für alle, besonders für die Athletinnen und Athleten, jedes Mal ein Gänsehautmoment. Zudem



Timo Karmasch und Andrea Kuhne präsentieren ihre Goldmedaillen



Die Medienvertreter zeigten großes Interesse an den ID-Judoka







Steffi Drescher jubelt und gewinnt ebenfalls Gold

stellten sich die vier ID-Judoka den zahlreichen Interviewanfragen der Print- und Fernsehmedien sehr professionell.

Die ID-Judoka aus NRW

Die vier Judoka aus NRW sind Mitglied beim 1. Budokan Hünxe, wobei Timo Karmasch und Bastian Wind Eigengewächse sind und in jungen Jahren dort angefangen haben. Andrea Kuhne begann in Bocholt beim SC Budokan und Stefanie Drescher beim BSV Meschede mit Judo. Seit 2019 sind alle vier als Berufsjudoka in der Gold-Kraemer-Stiftung beim Zentrum für Arbeit durch Bildung und Sport (ZABS) in Frechen beschäftigt.

Stefanie Drescher, mit 36 Jahren die Älteste, hat dort ihren Freund, der ebenfalls in der Stiftung Fußball spielte, kennengelernt und verbringt ihre Freizeit mit ihm. Auch Bastian Wind merkt man seine positive Entwicklung, seit dem er sein Leben in Frechen gestaltet, an. Der eher zurückhaltende Judoka blüht immer mehr auf.

- Bei den Special Olympics World Games Berlin 2023 traten **6.500 Athletinnen und Athleten aus 179 Nationen** an. Die größte Delegation stellte Gastgeber Deutschland mit 415 Sportlerinnen und Sportler. Die Weltspiele der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung waren das größte Sportereignis in Deutschland seit den Olympischen Spielen 1972 in München.
- Insgesamt wurden ca. **100.000 Zuschauertickets** für die 26 Sportarten verkauft.
- Die nächsten Weltspiele finden 2027 im australischen Perth statt.

Timo und Andrea, seit fast sechs Jahren ein Paar und verlobt, ein Heiratsantrag an Andrea gab es vor den Spielen, genießen ihre Zeit mit ausgiebigen Städtereisen. Timo trainiert zudem regelmäßig im BLZ Köln und spielt noch Schlagzeug. Natürlich sind die Berufssportler nicht nur unter sich auf der Matte, gemeinsam und inklusiv wird auch bei den Eisenbahnern ESV Olympia Köln trainiert.

Wo es Licht gibt, gibt es auch Schatten: Klassifizierung bei Special Olympics International

Das Divisioning oder die Klassifizierung bei den Nationalen Spielen 2022 in Berlin brachte schon massive Kritik seitens der Trainer. Auch hier war SOI zuständig, da es ein Probelauf für die World Games war. Unbeeindruckt dieser Kritik gab es keine Änderung in der Art und Weise der Durchführung: Bälle hochhalten, Spielchen und vielleicht einen Ansatz von Judo, ließ vor allem die Wettkampfklasse-1-und 2-Kämpferinnen und Kämpfer, als auch das ein oder andere Fernsehteam oder einige Volunteers staunend zurück. Das Team der ARD hatte bereits die wirklich judospezifischen Klassifizierungen bei der ersten WM 2017 in Köln erlebt und fragte sich, wonach jetzt eingeteilt wird. In anderen Sportarten wie z.B. Tennis, werden zur Klassifizierung mal eben 300 kleine Einzelmatches zur Unterscheidung gespielt. Hier muss sich dringend etwas ändern!

Ungeachtet dessen, waren die Spiele für die Sportler ein riesen Erlebnis, die Eröffnungsfeier, Begegnungen mit Sportgrößen wie Dirk Nowitzki oder der ehemaligen Olympiasiegerin Katarina Witt. Die World Games endeten mit einer Abschlussfeier und einem Feuerwerk am Brandenburger Tor.

Text und Fotos: Frank Schuhknecht



6. Global Games für ID-Sportler in Vichy

Victor Gdowczok gewinnt die erste deutsche Goldmedaille

er internationale Sportverband für Menschen mit einer geistigen Behinderung (VIRTUS) veranstaltete seine Weltspiele in Vichy (Frankreich). Die Global Games fanden in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Ein Vorläufer der Global Games wurde bereits 1989 in Schweden durchgeführt. Mit Aufnahme der geistig Behinderten in das paralympische Programm 1996 stellte VIRTUS die Spiele jedoch ein, weil damit die Paralympics zum höchsten Weltturnier für ID-Sportler wurden.

Nach dem Betrug der spanischen Basketballer bei den Paralympischen Spielen 2000 wurden nicht, wie zu erwarten, die spanischen Basketballer aus dem paralympischen Sport ausgeschlossen, auch nicht die spanischen ID-Sportler, sondern ausgeschlossen von den weiteren Paralympics wurde der Weltsportverband VIRTUS und damit alle ID-Sportler. 2004 nahm VIRTUS die Global Games in Bollna (Schweden) wieder auf. Es folgten Weltspiele 2009 in Librec (Tschechien), 2011 in Loano (Italien), 2015 in verschiedenen Städten in Ecuador, 2019 in Brisbane (Australien) und in diesem Jahr mit zwölf Sportarten in Vichy (Frankreich).

Interessant und zugleich traurig, dass Deutschland bei allen bisherigen Global Games unter den 48 Medaillen-Gewinner-Nationen bisher überhaupt nicht vertreten war. Wenn unser so sportlich erfolgreiches Land bisher nicht eine einzige Medaille gewinnen konnte, stellt sich die Frage, ob es überhaupt schon einmal einen deutschen Teilnehmer bei den Global Games gegeben hat? Andere Nationen entsenden ihre nationalen Teams zu den Global Games. Das Gastgeberland Frankreich stellte allein 159 ID-Sportler und Australien reiste von der anderen Seite der Welt mit fast der gleichen Anzahl an. Insgesamt nahmen über 1.000 Athleten, Trainer und Betreuer aus 45 Ländern in zwölf Sportarten an den Global Games teil. Und Deutschland? Hier haben Geistigbehinderte keine Lobby wie in anderen Ländern. Manch einer spricht von Diskriminierung dieser Sportler.

Die Teilnahme ist, wie bei Olympischen bzw. Paralympischen Spielen üblich, mit enormen Kosten verbunden. Der Deutsche Behindertensportverband, der für sich ein Vertretungsrecht für alle Sportler mit einer Behinderung reklamiert, lehnt es jedoch ab, ID-Sport internatio-

nal zu unterstützen. Aber selbst, wenn der DBS es wollte, darf er nach Aussage des Sportdirektors die Teilnehmer der Global Games gar nicht unterstützen. Der DBS überlässt diese Athleten komplett den Special Olympics, obwohl die ID-Sportler in DBS-Präsident Julius Friedhelm Bochert durchaus einen Unterstützer haben.

Gleiches gilt für den Deutschen Judo-Bund. Auch von dieser Seite gibt es keinerlei Unterstützung für die Global Games, obwohl sich auch hier der langjährige DJB-Präsident Peter Frese dem ID-Judo sehr aufgeschlossen zeigte und maßgeblich zum Gelingen der 1. ID-Welt- und 2. ID-Europameisterschaft, die in Köln ausgetragen wurden, beigetragen hat. Unterstützt wird das ID-Judo vornehmlich von den Landesfachverbänden, sowohl von den Landes-Judo- als auch von den Landes-Behindertensportverbänden. Als vorbildlich kann die Förderung in Nordrhein-Westfalen angesehen werden. Das ist natürlich auch der Grund, warum sich das ID-Judo hier besonders gut entwickelt.

Um an den Global Games teilnehmen zu können, benötigen alle Sportler eine Registrierung auf der internationalen Master Liste von Virtus, die wiederum mit einigen Kosten verbunden ist. Um die geistige Behinderung zu überprüfen, müssen alle Athleten sich einer psychologischen Untersuchung unterziehen, lediglich bei Sportlern mit einem Down-Syndrom reichen medizinischen Atteste. Das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium hat dankenswerterweise die nicht unerheblichen Registrierungsgebühren für unsere Vichy-Starter übernommen. Dennoch gingen aus Deutschland nur Down-Judoka an den Start. Diese kämpfen grundsätzlich in der Wettkampfklasse II2.

Aus Nordrhein-Westfalen starteten mit Valentin Freitag aus Leverkusen und Ben Musaeus aus Hückeswagen die beiden Finalisten der Deutschen ID-Meisterschaften in der Klasse bis 73 kg und in der Klasse bis 81 kg kämpfte Victor Gdowczok aus Köln. Vierte Starterin im deutschen Quartett war Carolin Anzinger aus München, die in der Klasse bis 52 kg antrat. Da noch nie ein deutscher Athlet bei den bisherigen sechs Global Games eine Medaille gewonnen hat, gingen wir ID-Judoka fest davon aus, diesen Bann in Vichy durchbrechen zu können.

Die Global Games begannen mit einer fantastischen Eröffnungsveranstaltung. Vor dem Rathaus von Vichy versammelten sich die rund 1.200 Athleten mit ihren Trainern und Betreuern. Für jede Nation stand eine Fahne und ein nationales Schild bereit. Die deutsche Delegation, bestehend aus vier Judoka und drei Reitern, einigte sich darauf, dass Victor Gdowczok bei der Eröffnungsfeier die deutsche Fahne tragen durfte.

Am ersten Wettkampftag stand das Athleten-Wiegen auf dem Programm. Alle drei NRW-Starter schafften ohne Probleme ihre gemelde-

ten Gewichtsklassen. Bei den Global Games finden die Wettbewerbe für alle zwölf Sportarten in den drei immer gleichen Wettkampfklassen statt: Level II1 für motorische starke ID-Sportler, Level II2 für motorische schwächere ID-Sportler und für Athleten mit Down-Syndrom und Level II3 für Sportler mit Autismus ohne geistige Behinderung. Es sieht wohl so aus, dass diese drei Wettkampfklassen vom Internationalen Paralympischen Komitee (IPC) auch für die Paralympics 2024 in Paris akzeptiert werden. Der erste Tag schloss für die Sportler mit einem gemeinsamen Training ab, um die korrekte Einteilung der Wettkampfklassen zu überprüfen. Für alle anwesenden Trainer folgte noch das übliche Meeting hinsichtlich der Wettkampfgestaltung der Folgetage.

Der folgende Wettkampftag war geprägt von Einzelkämpfen in allen drei Wettkampfklassen. An diesem Tag passte für den 33-jährigen Victor Gdowczok alles, so dass er ein wenig überraschend tatsächlich die erste Goldmedaille für Deutschland erkämpfte. Dabei setzte sich Victor in der Wettkampfklasse II2 bis 81 kg zunächst überraschend gegen seinen 13 Kilogramm schwereren französischen Gegner Bastien Ritter mit einem vorzeitigen Sieg durch. Aber auch im Finalkampf hatte der höher eingeschätzte Pole Adam Wisniewski an diesem Tag gegen Victor keine Chance. Mit einer Eindrehtechnik und einem anschließenden Haltegriff beendet Victor den Kampf vorzeitig und gewann damit die Goldmedaille.

Sehr gut lief es auch in der Wettkampfklasse II2 bis 73 kg. Hier konnte der Deutsche Ben Musaeus aus Hückeswagen nach einer knappen Finalniederlage gegen den Polen Marcin Lisczcz Silber gewinnen. Valentin Freitag aus Leverkusen erreichte in der gleichen Wettkampfklasse die Bronzemedaille. Eine zweite Goldmedaille gab es an diesem erfolgreichen Tag noch für Carolin Anzinger aus München, die in der Wettkampfklasse II2 bis 52 kg den ersten Platz belegte und damit das zweite deutsche Gold gewann.

So ist es den deutschen Judoka zu verdanken, dass Deutschland endlich auch im ewigen Medaillenspiegel der Global Games auftaucht. Das war nur möglich, weil Judo nun endlich offizielle Sportart bei VIRTUS ist. Das ist auch ein Verdienst des ID-NRW-Vertreters Dr. Wolfgang Janko, der bereits vor mehr als 20 Jahren bei VIRTUS, damals noch INAS, um Aufnahme der Sportart Judo gebeten hatte. Heute gehört er zur sechsköpfigen Judo-VIRTUS-Kommission, die nach der 2. ID-Judo-Europameisterschaft im Jahr 2000 eingerichtet wurde. Seit dieser Zeit ist Judo endlich auch ordentliche VIRTUS-Sportart.

Wir freuen uns, dass neben Judo auch Reiten mit drei und Karate mit einem deutschen Athleten bei den Global Games vertreten war. Wir würden uns wünschen, dass der Deutsche Behindertensportverband sich auch für den Sport der Geistigbehinderten stark macht und zukünftig internationale Großveranstaltungen im ID-Sport wie Global Games, Welt- und Europameisterschaften, die von VIRTUS ausgerichtet werden, unterstützt. Letztendlich ist der DBS Mitglied bei VIRTUS und sollte dieses Athleten-Potenzial nicht ausschließlich den Special Olympics überlassen.

Wenn es wirklich so ist, wie uns immer wieder gesagt wird, dass der DBS ausschließlich paralympischen Sport unterstützen darf, und eine Förderung des ID-Sports rechtlich nicht möglich ist, dann müssen die Rechtsgrundlagen dafür endlich politisch geschaffen werden. Allerdings ist zu bedenken, dass Sportler mit einer geistigen Behinderung seit 2012 wieder bei den Paralympics starten dürfen. 2022, bei den Spielen in Tokio, war das in den Sportarten Leichtathletik, Schwim-

Germany

men und Tischtennis der Fall.
Starter aus Deutschland suchte
man hier allerdings vergebens.
Vielleicht ein weiteres Indiz,
dass der DBS am ID-Sport wenig oder möglicherweise auch
überhaupt kein Interesse zeigt.
Wolfgang Janko

Ehrgeiz wurde belohnt

Beim Kyu-Vorbereitungslehrgang der ID-Judoka in Dülmen wurden abschließend sieben Teilnehmer mit der nächsthöheren Gürtelfarbe belohnt. Unter den fachkundigen Augen von Jörg Wolter trainierten zwölf Judoka aus Dülmen, Essen, Hünxe und Mülheim sehr intensiv und ausdauernd für ihre neue Graduierung. Wettkampfnahe Bodenund Standtechniken sowie Kata wurden trotz der hohen Temperaturen eingehend trainiert.

Durch den Umzug in die Halle der Pestalozzischule, dem Kata-Stützpunkt der Region, ersparten wir uns den aufwendigen Mattenaufbau. So konnte in einer lockeren Einheit mit verschiedenen Umdrehtechniken im Boden und Würfen aus der Gokyo der aktuelle Technikstand der Teilnehmer erfahren werden. Am nächsten Morgen wurden für viele Teilnehmer neue Bodentechniken und vor allem neue Bewegungsabläufe im Standprogramm geschult und geübt. Nach der Mittagspause ging es genauso intensiv weiter, auch Kombinationen und Kontertechniken standen auf dem Trainingsplan. Kurz vor 19:00 Uhr beendeten wir das Training, die Teilnehmer waren einfach platt und hatten sich die Grillwurst und ein kühles Getränk redlich verdient.

Am Sonntagmorgen wurde noch einmal intensiv trainiert und bis zum Mittag wurde die Prüfung durchgeführt. Bernard Freitag und Jörg Wolter begutachteten die Leistungen der Teilnehmer und konnten zu den bestandenen Prüfungen gratulieren: Manuel Höing (8. Kyu), Michael Glose (3. Kyu), Sandra Kock, Freia ter Smitten, Georg Wolters, Lawrence Willschrei und Lennart Klaus (1. Kyu).

Text: Jörg Wolter Foto: Bernard Freitag



Special Olympics NRW Judoturnier in Essen

Am 30. September 2023 findet in der Sporthalle Essen-Kupferdreh das 15. Special Olympics NRW Judoturnier statt. Teilnehmen können Judoka in den Wettkampfklassen I, II und III. Eröffnet wird das Turnier um 10:30 Uhr, Kampfbeginn ist um 11:00 Uhr.

Veteranen-Europameisterschaften

in Podčetrtek (Slowenien)

Gold für Swantje Kaiser, Marion Velten und Manfred Zöllner

Manfred Zöllner vom SV 08/29 Friedrichsfeld gewann bei den Europameisterschaften der Veteranen in Podčetrtek (Slowenien) die Goldmedaille in der Klasse bis 81 kg in der Altersklasse M8. Im Endkampf sorgte er fünf Sekunden vor Beendigung des Golden Score (in der Altersklasse dauert der Golden Score eine Minute) für die entscheidende Wertung gegen den Polen Andrzej Rodzoch.

Swantje Kaiser von Bushido Köln gewann nach vier Kämpfen in der Klasse F1 bis 63 kg den ersten Platz. Ebenfalls nach vier Kämpfen holte sich Marion Velten von SC Arashi Bonn in der Klasse bis 70 kg F3 die Goldmedaille.

Saskia Scherer von Budo Sport Kaarst kam nach einer Auftaktniederlage über die Hoffnungsrunde ins "kleine Finale". Hier setzte sie sich gegen die Kroatin Tee Madar vorzeitig durch und gewann Bronze. Eine weitere Medaille erreichte Udo Holländer vom SV Rosellen in der Altersklasse M9 bis 81 kg. Im Halbfinale unterlag er noch dem späteren Sieger Wolfgang Löffler. Im "kleinen Finale" sorgte er mit einer Wazaari-Wertung für den Gewinn der Bronzemedaille.

Linda Scheidt vom JC 66 Bottrop unterlag bis 70 kg F2 im "kleinen Finale" gegen ihre Dauerkonkurrentin Jessica Eschhauer und wurde so Fünfte. Jürgen Wagner vom PSV Bochum erkämpfte in der 90-kg-Klasse in der Altersklasse M7 über die Trostrunde das "kleine Finale". Hier verlor er durch eine Unaufmerksamkeit gegen den Polen Slawomir Matejczyk. Pech hatte in der Klasse bis 66 kg in der M8 Rüdiger Vaegs vom SC Bayer 05 Uerdingen. Im entscheidenden Kampf unterlag er dem Italiener Sergio Valli erst nach Kampfrichterentscheid.

Bei den Mannschaftskämpfen gewann das deutsche Frauenteam überlegen mit 3:0 gegen Italien und das Finale gegen Großbritannien mit 3:1. Zum erfolgreichen Team gehörten die NRW-Kämpferinnen Swantje Kaiser und Linda Scheidt.

Jürgen Wagner



Medaillengewinnerinnen und -gewinner aus NRW: Manfred Zöllner (oben); bei den Frauen waren Swantje Kaiser, Saskia Scherer, Linda Scheidt (5. Platz) und Marion Velten erfolgreich (von links nach rechts)



Nordrhein-Cup in Meerbusch-Osterath

Nordrhein- und Westfalen-Cup

Kreise kämpften um die U 13-Mannschaftstitel

Nach vierjähriger Pause wurden in diesem Jahr endlich wieder die Wettkämpfe um den Nordrhein- und um den Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der U 13 ausgetragen. Die Teams bestanden jeweils aus acht Mädchen und acht Jungen.

Den Anfang machte der Westfalen-Cup in Bottrop mit den Mannschaften aus den Kreisen der Bezirke Arnsberg, Detmold und Münster. Hier gab es folgende Platzierungen:

- 1. Kreis Ostwestfalen
- 2. Kreis Recklinghausen
- 3. Kreis Bochum/Ennepe
- 3. Kreis Steinfurt
- 5. Kreis Coesfeld
- 5. Kreis Herford
- 7. Kreis Unna-Hamm-Dortmund
- 7. Kreis Südwestfalen

Verbandsjugendleiter Simon Schilde kommentierte das spannende Wettkampfgeschehen: "Das Finale war eine Wiederauflage aus dem Vorrundenduell aus dem Pool A. Auch da hatte Ostwestfalen bereits gewonnen. Im Halbfinale gab es eine Wiederauflage des Finals aus 2019 Recklinghausen gegen Bochum/Ennepe. Spannend war auch in Pool B die Entscheidung um den zweiten Platz: Dort waren die gewonnenen Einzelkämpfe entscheidend (beide Teams drei Punkte (haben sich unentschieden getrennt; Steinfurt 26 Kämpfe gewonnen, Herford 24). Der Kreis Ostwestfalen ist damit der Ausrichter für das nächste Jahr."

Einen Tag später folgte der Nordrhein-Cup in Meerbusch-Osterath mit den Mannschaften aus den Kreisen der Bezirke Düsseldorf und Köln. Hier gab es folgende Platzierungen:

- 1. Kreis Bonn
- 2. Kreis Bergisch Land
- 3. Kreis Rhein-Ruhr
- 3. Kreis Köln
- 5. Kreis Düsseldorf
- 6. Kreis Niederrhein Süd
- 7. Kreis Wuppertal

Agatha Schmidt gewinnt European Open in Madrid

Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop siegte bei den European Open in Spaniens Hauptstadt Madrid in der Gewichtsklasse bis 63 kg. Im Finale besiegte die 26-jährige Deutsche Meisterin vorzeitig Rania Drid aus Frankreich. Für Agatha Schmidt war es ihr bisher größter internationaler Erfolg. Vor einem Jahr hatte sie ebenfalls in Madrid Silber erkämpft.

Tom Droste vom Dattelner JC belegte in der Klasse bis 90 kg einen siebten Platz.

Judo-Landesfinale der Schulen

Schüler aus Düsseldorf und Witten fahren nach Berlin

In der Sportschule Wedau wurde das Judo-Landesfinale der Schulen zum zweiten Mal gemeinsam mit anderen Sportarten als zentrale Veranstaltung ausgetragen. Für die siegreichen Mannschaften der Wettkampfklasse III gab es neben dem Pokal und den Medaillen auch das begehrte Ticket zum Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia & Paralympics" im September in Berlin. Die Fahrkarten in die Bundeshauptstadt sicherten sich das Lessing-Gymnasium aus Düsseldorf (weiblich) und das Ruhr-Gymnasium aus Witten (männlich).

Hauchdünn wurde die Entscheidung im Finalkampf der Wettkampfklasse II männlich. Hier setzte sich die Theodor-Körner-Schule aus Bochum nur aufgrund der kürzeren Wettkampfzeiten gegen das Josef-Albers-Gymnasium aus Bottrop durch.

Leider war die Beteiligung auf der vorgeschalteten Regierungsbezirksebene in diesem Jahr sehr schwach, so dass in der Wettkampfklasse II nur jeweils zwei Teams an den Start gingen. So wurden alle Mannschaftsbegegnungen auf nur einer Matte ausgetragen. Gegenüber dem Vorjahr standen jedoch auf der Landesebene mit 13 Mannschaften drei Teams mehr als 2022 auf der Matte.

Text und Fotos: Erik Guhn









Judo-Landesfinale der Schulen

Wettkampfklasse III weiblich

- 1. Lessing-Gymnasium, Düsseldorf (RB Düsseldorf)
- 2. Goethe-Gymnasium, Ibbenbüren (RB Münster)
- 3. Königin-Mathilde-Gymnasium, Herford (RB Detmold)
- 4. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)

Wettkampfklasse III männlich

- 1. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
- 2. Heinrich-Heine-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)
- 3. Gesamtschule Meiersheide, Hennef (Sieg) (RB Köln)
- 4. Gesamtschule Hardt, Mönchengladbach (RB Düsseldorf) 5. Ceciliengymnasium, Bielefeld (RB Detmold)

Wettkampfklasse II weiblich

- 1. Heinrich-Heine-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)
- 2. Theodor-Körner-Schule, Bochum (RB Arnsberg)

Wettkampfklasse II männlich

- 1. Theodor-Körner-Schule, Bochum (RB Arnsberg)
- 2. Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)



Sebastian Bergmann erhält Bronzene NWDK-Ehrennadel

Für seine besonderen Leistungen für den Judo-Sport wurde Sebastian Bergmann (links) mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. NWDK-Präsident Wilfried Marx ließ es sich bei der Dan-Prüfung in Düsseldorf nicht nehmen, dem Vollblut-Judoka persönlich Nadel und Ehrenurkunde zu übergeben. "Unermüdlich setzt er sich für unseren Sport ein," erklärt Marx die Entscheidung des NWDK, "besonders

beim Thema Schulungsmaterial hat er uns in den letzten Jahren unterstützt, hunderte Stunden Arbeit investiert, um die nächste Generation auf Kyu- und Dan-Prüfungen mit geeigneten Unterlagen zu versorgen."

Auch in Sachen Kata ist Bergmann seit langer Zeit unterwegs und national sowie international erfolgreich. Erst letzten Monat belegte er mit seiner Kata-Partnerin Jenny Frey bei der Juno-Kata einen respektablen vierten Platz.



Bei der Goshin Jutsu konnte die Paarung die Silbermedaille erlaufen. "Unsere Anerkennung hat er schon lange," meint Marx "nun war es an der Zeit, diese auch einmal zu zeigen."

Bestellschein ISSN 0948-4124 Bitte schicken Sie den "Budoka" ab Monat an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 €/ bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Budoka Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden. Name: Vorname: Straße/Hausnr.: An den Dachverband für Budotechniken PLZ: Wohnort: Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle E-Mail: Postfach 10 15 06 Datum/Unterschrift 47015 Duisburg Den "budoka" bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Kontoinhaber: Anschrift des Kontoinhabers: IBAN: BIC: Geldinstitut: Datum/Unterschrift des Kontoinhabers Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können. Datum/Unterschrift

Ganz schön was los in Hagen

Gleich 23 Judoka waren zur Dan-Prüfung in Hagen angetreten, um ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen, was schließlich von Erfolg gekrönt werden sollte. Alle prüfbaren Dan-Stufen, also vom 1. bis zum 5. Dan, wurden sorgsam unter die Lupe genommen.

Viel Abwechslung boten die Dan-Aspiranten den beiden Prüfungskommissionen und so wurde es bei den verschiedensten Kata bestimmt nicht langweilig, weder für die Prüfer, noch für die anderen Prüflinge und auch nicht für das unterstützende Publikum. Von der Nage-no-kata bis zur Isutsu-no-kata war das Spektrum breit gefächert - genauso wie die Leistung.

Konnten viele der Dan-Anwärter ohne Probleme überzeugen, so strauchelte der ein oder andere bereits im ersten Prüfungsfach. Zu Fall kam aber niemand und so konnte es weiter zu den anderen Prüfungsfächern gehen. Hier schafften es die Gestrauchelten, ihren Faux Pas von zuvor auszubügeln und den Rest des Tages ohne weiteren Schwierigkeiten durchzuziehen. Am Ende konnten alle Prüflinge den Prüfungstag erfolgreich abschließen:

- **1. Dan:** Fabio Ostermann, Natalie Raupach, Hans-Werner Schmidt, Michael Stahl, Julian Wessling, Sarah Gladen, Kevin Kravcenko, Luca Kreischer, Nico Kreischer und Rebecca Letzing;
- 2. Dan: Silena Kolb, Achim Schneider und Timo Veneman;
- 3. Dan: Philipp Gladen, Matthias Hillebrand und Leonhard Berndsen;
- **4. Dan:** Ralf Erdmann, Johannes Hartmann, Sebastian Kuhlmann, Bettina Drescher und Ruth Reeh;
- 5. Dan: Jens Christian Harms und Katrin Seide.

Die Prüfer: José Pereira, Harald Klettke, Mirco Fabig, Manfred Halverscheid, Heinz Aschhoff und Gangolf Lohner.

Text: Silke Schramm Fotos: Wolfgang Thies

Dan-Prüfung in Düsseldorf

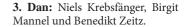
Der Landesleistungsstützpunkt Düsseldorf an der Ellerstraße bot die richtige Kulisse für die letzte Dan-Prüfung vor den Ferien. Bei sommerlichen Temperaturen fanden sich 25 Judoka ein, um ihren 1., 2. oder 3. Dan zu erlangen.

Der Prüfungstag begann wie gewohnt mit der Kata. Alle wollten bei den Prüfungskommissionen direkt einen guten Eindruck hinterlassen und mit einer guten Leistung im ersten Prüfungsfach starten. Eine gute Kata ist eine perfekte Ausgangslage für den weiteren Verlauf der Prüfung. Ist sie allerdings nicht so gut, muss man dann alles geben, um die Prüfer doch noch zu überzeugen, dass man sich gut vorbereitet hat und dass man "reif" für den erstrebten Dan ist. Eine unsicher gelaufene Kata hinterlässt einen unsicheren Eindruck bei den Prüfern und den gilt es dann umzukehren.

In Düsseldorf sahen die drei Prüfungskommissionen schwankende Leistungen. Viel Licht aber auch Schatten, wie man so schön sagt. Nichtsdestotrotz waren alle Darbietungen gut genug, um das nächste Prüfungsfach zu erreichen. Und nun galt es, schlechte Leistungen auszugleichen. Am besten gleich mit einem perfekten Standprogramm. Besonders die Spezialtechnik bietet viel Raum, um sein Können und Wissen unter Beweis zu stellen, schließlich sollte man den eigenen Wurf in Perfektion beherrschen und sich damit auch besonders gut auskennen.

Die letzte Chance zum Ausgleich bietet das Bodenprogramm, aber wer will schon auf der Zielgeraden eben noch so die Prüfung bestehen. Schließlich gelang es allen, die Prüfer restlos zu überzeugen, so dass alle Prüflinge bestanden. Die neuen Dan-Träger sind:

- 1. Dan: Cara Maria Josephine Barz, Achim Becker, Anna Buitenhuis, Dieter Drees, Thomas Engel, Jacqueline Geurtz, Holger Haufe, Lina Sophie Hußong, Joris Kaiser, Peter Klingner, Sophie Lohmann, Matthias Lübben, Jan-Lukas Menne, Klaus Selber, Claudia Vogt und Sophia Amelie Wintergalen;
- **2. Dan:** Devin Bingham, Lukas Bonfert, Daniela Göbel, Jürgen Oestmann, Valerij Scherer, Stefan Völker;



Die Prüfer: Edgar Korthauer, Dieter Münnekhoff, Wilfried Marx, Manuel Minkwitz, Sebastian Bergmann, Miriam Sikora, Karl-Heinz Bartsch, Christian Steinert und Max Novak.



Dan-Prüfung in Hagen



Dan-Prüfung in Düsseldorf

3. Büttgener Judonacht mit Gürtelprüfung

Wie man bei uns in der Region sagt, ist alles, was mindestens drei Mal geschieht, Tradition. Die Büttgener Judonacht, vom VfR Büttgen nunmehr schon zum dritten Mal durchgeführt, gehört auch dazu. Abteilungsleiterin Marion Paff und ihr Stellvertreter Claus Clüsserath hatten sich einiges Neues überlegt, was in Kombination mit Altbewährtem für viel Spaß bei Jung und Alt sorgen sollte.

Nach dem Angrüßen, das natürlich nicht fehlen darf, ging es zum sogenannten "Vorher-Foto", das alle Akteure noch ausgeruht und bei bester Laune zeigt. An der Laune sollte sich auch nichts ändern, aber "ausgeruht" traf nach fast 24 Stunden Action doch nicht mehr auf alle zu.

Unter dem Motto "Eltern auf die Matte" konnten Eltern und Geschwisterkinder einmal hautnah mit unserem schönen Sport in Kontakt kommen. Neben den gut 30 Teilnehmern der Judonacht und den elf interessierten "Schnupperern" wurde die Runde noch durch Teilnehmer aus der Seniorengruppe verstärkt, die sich als Trainingspartner für die Eltern zur Verfügung stellten.

Nach einer kleinen Stärkung wurde mit lockeren Spielen auf der Matte die leichte Verdauungsschwere vertrieben, bevor es zum Prüfungsvorbereitungs- bzw. Techniktraining ging. Denn wir hatten ja in der Nacht noch Großes vor. Gegen 22:00 Uhr bekamen wir hohen Besuch bei uns in der Halle: Ursula Baum, die Bürgermeisterin der Stadt Kaarst, ließ es sich nicht nehmen und kam zu uns, um den Kindern und Jugendlichen ein paar aufmunternde Worte für die bevorstehende Nacht zuzusprechen. Als nächster Programmpunkt stand ein Film an (FSK 6 versteht sich). Nach dem Film ging es weiter mit dem Training.

Gegen 3:00 Uhr beendeten wir die Einheit und es wurde ernst, denn elf Judoka von weiß bis orange stellten sich der Prüfungskommission, um den nächsthöheren Kyu-Grad zu erreichen. War es doch auch für uns das erste Mal, dass wir an einer nächtlichen Prüfung teilnahmen, so waren wir umso mehr überrascht, wie gut es trotz dieser unchristlichen Stunde klappte. Und alle elf erreichten das gesteckte Ziel. Weitere Programmpunkte folgten: "Distanzjudo" kam bei den Akteuren gut

Top-Lehrgang mit Katsuhiko Kashiwazaki beim Beueler JC

Am 5. und 6. August 2023 ist der Beueler JC Gastgeber für einen Top-Lehrgang mit Katsuhiko Kashiwazaki (8. Dan), Weltmeister, Professor und ehemaliger Cheftrainer der Judoabteilung der Budo-Universität in Katsura. Er wird von Dr. Maja Sori Doval (4. Dan) von der Tsuda-Universität in Tokio und dem mehrfachen Kata-Weltmeister Wolfgang Dax-Romswinkel (8. Dan) vom ausrichtenden Verein unterstützt. Der Lehrgang für weibliche und männliche Judoka ab 13 Jahren (mindestens 4. Kyu) findet in der Bonner Hardtberghalle statt. Samstag geht es von 10:00 bis 17:00 Uhr und Sonntag von 10:00 bis 14:00 Uhr auf die Matte. Die Lehrgangsgebühr beträgt 40.00 €.

Anmeldungen und Informationen: Beueler Judo-Club e.V., Svenja Skowasch, Am Magdalenenkreuz 26, 53227 Bonn, Tel.: 02 28 / 46 24 30, E-Mail: info@beueler-judo-club.de



Eifrig bei der Kreativaufgabe

an, eine Judo-Safari und was wäre Judo ohne Wettkampf. Kurz nach 15:00 Uhr waren wir fertig und nach dem obligatorischen "Nachher-Foto" wurde zusammen die Matte abgebaut.



Kurz nach 22:00 Uhr mit Bürgermeisterin Ursula Baum

KRAFTTRAINING

"Die Welt ist eine Scheibe"

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming Fotos/Video: Paul Klenner

Frontheben mit der Hantelscheibe

Aus dem schulterbreiten Stand die Scheibe mit fast gestreckten Armen über Kopfhöhe anheben. Dabei mit der Rumpfmuskulatur stabilisieren und keinen Schwung nehmen. Langsam und kontrolliert wieder in die Ausgangsposition zurück gehen.





3-5 Sätze und 8-15 Wiederholungen





Als Variation eine Rotation mit dem ganzen Körper durchführen und die Scheibe aus der Schrittstellung nach oben anheben. Diese Übung kann auch im direkten Wechsel mit der frontalen Ausführung gemacht werden.

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Unterschätzte Leistungsreserve: Die Macht der Atmung

Wie bewusstes Atmen Körper und Geist beeinflusst

Die Atmung ist eine der fundamentalsten Funktionen unseres Körpers. Doch weit mehr als nur ein automatischer physiologischer Prozess, hat die Atmung einen bedeutenden Einfluss auf unsere körperliche und geistige Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Ein Beitrag von NWJV-Athletiktrainerin Miryam Roper.

Als Athletin konnte man mich teilweise quer über die Matte atmen oder besser gesagt nach Luft japsen hören. Besonders häufig geschah das in Phasen vor wichtigen Wettkämpfen, bei (BT3)-Tests oder Trainingswettkämpfen. Situationen, in denen ich Stress hatte. Nicht nur im Sport, sondern auch bei Prüfungen. Erst atmete ich überhaupt nicht, weil ich mich mit aller Macht auf die bevorstehende Aufgabe konzentrieren wollte, die ich zur Perfektion erfüllen musste. Irgendwann musste ich natürlich atmen, nur dann fühlte es sich an, als würde ich die Luft durch einen winzigen Strohhalm ziehen müssen. Meine Brust und Kehle waren wie zugeschnürt. Ich bekam nicht genügend Sauerstoff in meinen Körper, so zumindest meine Vorstellung. In einer bereits stressigen Situation, die meine Atmung negativ beeinflusste, kam also das Gefühl zu ersticken hinzu, was mich noch weniger klar denken ließ, mir weiteren Stress verursachte und negative Gedanken anlockte: "Was, wenn ich das jetzt nicht schaffe. Was, wenn ich verliere? Das darf nicht passieren. Ich muss das schaffen. Jetzt bekommen auch noch alle mit, wie ich hier einbreche und versage. Wie peinlich ist das?" Ein Teufelskreis, der meine Leistungsfähigkeit massiv einschränkte. In einem solchen Moment war ich nicht mehr mit voller Konzentration mit der Lösung der Aufgabe beschäftigt, sei es eine Prüfungsfrage oder meine Gegnerin im Kampf.

Dass meine Atmung dysfunktional war und ein Problem darstellte, war offensichtlich und ein häufiges Thema mit meinen Trainern. Woran es lag, war mir nicht bewusst. Ich dachte, vielleicht habe ich ein Belastungsasthma, auch wenn es nie diagnostiziert wurde. Vielleicht ist es einfach meine schlechte Ausdauer. Vielleicht bin ich einfach nur hysterisch. Ich besorgte mir also Asthmaspray, verbesserte meine Grundlagenausdauer und ging zu Sportpsycholog:innen. Einer zeigte mir eine Atemübung, bei der sich eine Kugel entlang einer Kurve gleichmäßig auf und ab bewegte, an die ich meine Atmung anpassen sollte. Das erste Mal, dass mir bewusst wurde, dass meine Atmung nicht nur Macht über mich, sondern ich ebenso Macht über meine Atmung habe. Leider habe ich dem während meiner aktiven Karriere nicht genügend Aufmerksamkeit beigemessen, obwohl ich immer wieder auf das Thema Atmung gestoßen bin, sei es in der Trainerakademie, im mentalen Training, bei Entspannungsübungen oder beim Yoga. Für mich war die Atmung nicht im gleichen Maße trainierbar wie z. B. Kraft, Ausdauer oder Technik-Taktik.

Mittlerweile weiß ich, dass die Atmung sowohl für die Entspannung und Erholung, aber auch für die physische Leistungsfähigkeit elementar ist. Vor allem können wir funktionelle Atemmuster erlernen und trainieren.

Durch langsames, sanftes und tiefes Atmen aktivieren wir das parasympathische Nervensystem, welches für Entspannung und Erholung verantwortlich ist. Die Atmung erfolgt über die Nase, durch das Zwerchfell, rhythmisch und wird nach dem Ausatmen kurz pausiert. Durch bewusstes Atmen können wir Stressreaktionen reduzieren, unsere Konzentration verbessern, unseren Erregungszustand regulieren und unsere Leistungsfähigkeit erhöhen.

Merkmale einer dysfunktionalen Atmung:

- Atmung durch den Mund
- Bewegung der oberen Brust
- Hörbare Atmung in Ruhe
- Häufiges Seufzen
- Häufiges Gähnen
- Paradoxe Atmung
- Leicht wahrnehmbare Atembewegungen in Ruhe

Auch wenn es keine genaue Definition von dysfunktionaler Atmung gibt, umfasst es jegliche Störung des Atemmusters wie z. B. Hyperventilieren, Atemlosigkeit oder Kurzatmigkeit.

Vorteile funktioneller Atemmuster

- Verbesserung der Blutzirkulation und der Sauerstoffzufuhr zu den Zellen
- Erweiterung der oberen und unteren Atemwege
- Reduzierung des Auftretens und der Dauer von Atemlosigkeit
- Reduktion der mit der Atmung verbundenen Energiekosten
- Erhöhung des Vagustonus
- Aufrechterhaltung des parasympathisch-sympathischen Gleichgewichts
- Erhöhung der Herzfrequenzvariabilität
- Verbesserung von Schlaf, Fokus, Konzentration und Ruhe
- Verbesserung der Körperhaltung und Stabilisierung der Wirbelsäule
- Verbesserung der Bewegungsqualität und Verringerung des Verletzungsrisikos

Atmung ist trainierbar

Die Atmung ist mehr als nur ein lebensnotwendiger Prozess. Sie kann zu einem kraftvollen Mittel werden, um unser Wohlbefinden unsere Leistungsfähigkeit zu steigern. Die Atmung ist eine natürliche Ressource, die uns jederzeit zur Verfügung steht, und es liegt an uns, ihre Kraft zu nutzen.

Teste selbst, ob deine Atmung funktional ist:

A BOLT-Messung (Body Oxygen Level Test):

Der Test misst nicht die maximale Zeit, die du die Luft anhalten kannst, sondern die Zeit bis du einen ersten Lufthunger bemerkst. Nach der Durchführung des Tests solltest du ebenso langsam, sanft und ruhig ein- und ausatmen wie vor dem Test. Führe die BOLT-Messung gerne mehrmals durch, bis du den Moment richtig spürst.

- Setz dich entspannt hin, so dass deine Wirbelsäule lang und aufrecht ist. Leg eine Stoppuhr bereit oder bitte jemanden, die Zeit zu stoppen.
- Atme normal und leise durch deine Nase ein. Nicht besonders viel oder besonders wenig.
- 3. Atme einen normalen, leisen Atemzug durch deine Nase aus. Nicht besonders viel oder besonders wenig.
- 4. Halte nun deine Nase mit den Fingern zu, um zu verhindern, dass zusätzliche Luft in deine Lungen gelangt.
- Stoppe die Sekunden, bis du den ersten spürbaren Drang zum Einatmen verspürst. Das kann zum Beispiel ein Zucken in der Kehle oder im Zwerchfell sein.

Ein Wert unterhalb von 25 Sekunden ist ein Anzeichen dysfunktionaler Atmung.



Hanna Sedlmair (Nase zu)

- B Atembeobachtung
- 1. Setz dich entspannt hin, so dass deine Wirbelsäule lang und aufrecht ist.
- Leg deine Hände seitlich an deinen Brustkorb, so dass die Daumen Richtung Wirbelsäule zeigen und Zeige- und Mittelfinger auf deinen untersten Rippen liegen.
- 3. Atme ganz normal, ohne etwas zu verändern.



Hanna Sedlmair (Hände an den Rippen)

- 4. Beobachte, wie dein Atem fließt. Atmest du durch Mund oder Nase ein? Atmest du durch Mund oder Nase aus?
- 5. Kannst du deine Atmung hören? Wie hört sich deine Atmung an?
- 6. Bewegen sich deine Hände beim Atmen oder bleiben sie ruhig liegen? Wenn sie sich bewegen, ist die Bewegung eher am Rücken, an den Seiten, vorne oder überall gleich?

Übung: Viele kleine Atempausen

Das Ziel dieser Übung ist es, den Körper sanft auf ein erträgliches Gefühl des Lufthungers zu gewöhnen und die Toleranz gegen ein steigendes Kohlenstoffdioxid-Gehalt im Blut zu erhöhen. Sie ist ideal zum Aufwärmen, aber auch um Stress zu reduzieren, Kurzatmigkeit zu reduzieren und die Atmung nach körperlicher Anstrengung zu regulieren.

- 1. Atme einen normalen Atemzug durch die Nase ein und aus.
- Halte dir mit den Fingern die Nase zu und halte den Atem fünf Sekunden lang an. 5,4,3,2,1.
- 3. Lass die Nase los und atme zehn Sekunden lang durch die Nase ein und aus.
- Wiederhole den Wechsel aus fünfsekündigem Atemanhalten nach Ausatmung und zehnsekündiger normaler Atmung für zwei bis drei Minuten

Du solltest dich bei dieser Übung nicht gestresst fühlen. Wenn der "Lufthunger" zu groß ist, dann halte den Atem nur für drei Sekunden an.

Übung: Zwerchfellatmung

Das Zwerchfell und die Zwischenrippenmuskulatur sind hauptsächlich für die Atmung zuständig. Vielen Menschen fällt es allerdings schwer diese zu aktivieren oder sind sich ihrer Funktion sogar nicht bewusst.

- 1. Leg dich bequem auf den Rücken mit den Füßen aufgestellt.
- Leg deine Hände seitlich an deinen Brustkorb, so dass die Daumen Richtung Wirbelsäule zeigen und Zeige- und Mittelfinger auf deinen untersten Rippen liegen.
- 3. Atme langsam und sanft in deine Hände ein und spüre wie sich dein unterer Brustkorb in alle Richtungen ausdehnt.
- 4. Halte aktiv die Ausdehnung, während du ausatmest.
- 5. Atme erneut langsam und sanft in deine Hände ein und spüre wie sich dein unterer Brustkorb noch ein wenig mehr ausdehnt.
- 6. Halte wieder aktiv die Ausdehnung, während du ausatmest.
- Atme ein drittes Mal langsam und sanft in deine Hände ein und spüre wie sich dein unterer Brustkorb noch ein wenig mehr ausdehnt.
- 8. Atme aus und lass dabei die Spannung los, so dass deine Hände wieder sinken.
- 9. Wiederhole es für fünf Minuten.

Um zu spüren, wie sich das Zwerchfell bewegt, kannst du nach einer Ausatmung sanft mit den Fingern unter deine Rippen greifen. So spürst du, wie sich das Zwerchfell bei der Einatmung an- und bei der Ausatmung entspannt.

Übung: Regenerationslauf mit Nasenatmung

Ziel der Übung ist es, die Vorteile funktionaler Nasenatmung auch unter körperlicher Belastung zu nutzen.

Wähle dein Lauftempo so, dass du kontinuierlich, sanft und leise durch die Nase ein- und ausatmen kannst. Am Anfang mag es sehr ungewohnt und anstrengend sein. Du wirst aber merken, dass du nach und nach dein Tempo immer weiter steigern kannst und du auch bei intensiveren Trainingsformen länger durch die Nase atmen kannst.

Wortsuche

В	Q	R	W	N	D	S	Н	Е	I	S	D	I	Е	L	Е	J	D	Т	K
Е	Α	Т	Т	R	Α	I	N	I	N	G	Р	I	R	F	G	D	В	В	Е
U	L	Н	X	С	N	Т	M	D	S	С	Н	I	F	F	F	Α	Н	R	Т
Т	Н	S	N	G	D	J	U	G	Е	N	D	Н	Е	R	В	Е	R	G	Е
D	ı	С	N	Н	J	K	Т	R	M	Е	Е	R	В	L	ı	С	K	M	U
F	T	Н	Е	S	0	J	D	В	I	K	I	N	I	M	Р	Z	Е	D	J
R	Z	W	٧	0	W	F	F	Α	ı	Е	Q	S	Z	S	J	L	K	S	Е
Е	Е	I	N	N	D	Е	Z	D	R	D	В	Α	U	Т	0	В	Α	Н	N
I	Р	M	F	N	٧	F	R	Е	N	F	W	U	K	R	Р	W	Α	Т	X
S	0	M	M	Е	R	S	С	Н	U	L	Е	N	Н	Α	Α	S	D	Υ	Z
Е	R	В	W	N	R	Z	I	0	R	U	I	Α	J	N	Z	Е	Z	D	С
В	Е	Α	S	В	F	Н	K	S	D	G	Т	N	D	D	Н	S	0	F	Α
U	S	D	X	R	٧	N	M	Е	С	Z	Z	U	S	S	Α	С	0	G	M
Е	T	Т	Е	Α	F	S	W	R	M	Е	Е	W	Z	Е	J	Н	В	Н	Р
R	Α	G	D	N	G	J	Α	Е	D	U	С	G	R	I	L	L	Е	N	I
0	כ	٧	С	D	G	Н	K	F	С	G	S	L	M	Α	Η	Z	S	Р	N
Z	R	N	S	Т	Α	D	Т	R	Α	N	D	Е	R	Н	0	L	U	N	G
Н	Α	Н	R	F	٧	G	Н	Z	U	R	I	0	U	M	Т	Н	С	I	R
N	N	M	U	Ε	С	K	Е	N	S	Т	I	С	Н	M	Ε	Z	Н	J	S
M	Т	D	F	Н	J	K	L	S	Р	0	R	Т	Н	Α	L	L	Е	N	Υ

In unserer Tabelle sind in diesem Monat Begriffe zu Sommer, Urlaub und Ferien versteckt. Diese können sowohl senkrecht, waagerecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Begriffe? Die Lösung gibt es im nächsten "Budoka".

AUTOBAHN
BADEHOSE
BAHNHOF
BIKINI
CAMPING
EISDIELE
FLUGZEUG
GRILLEN
HITZE
HOTEL

INSEL
JUGENDHERBERGE
MEERBLICK
MUECKENSTICH
MUSEUM
NATUR
REISEBUERO
RESTAURANT
SAFARI
SAUNA

SCHIFFFAHRT SCHWIMMBAD SOMMERSCHULE SONNENBRAND SPIELPLATZ SPORTHALLE STADTRANDERHOLUNG STRAND TRAINING

ZOOBESUCH

Original & Falschung

Lösung aus Heft 6/2023, Seite 22



Judo-Europameisterschaften in Düsseldorf

Andreas Tölzer gewinnt Bronze

Sechs Medaillen für DJB-Judoka

Die Judo-Europameisterschaften in Düsseldorf waren für den Deutschen Judo-Bund in jeder Hinsicht ein Erfolg. Trotz der kurzfristigen Übernahme der Titelkämpfe zu Beginn des Jahres waren keine organisatorischen Mängel festzustellen. Sportlich übertraf das Ergebnis von sechs Medaillen deutlich die Erwartungen im Vorfeld. Beide NRW-Starter kämpften um Edelmetall. Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach gewann die Bronzemedaille in der Offenen Klasse. Daniel Gürschner kam in der Klasse bis 100 kg auf Rang fünf.

Das Medieninteresse an den Titelkämpfen in der Düsseldorfer Philipshalle war erstaunlich groß. Neben fünf Stunden auf Eurosport gab es EM-Beiträge im ZDF und in einigen dritten Programmen der ARD. Aus dem Ausland hatten sich zwölf TV-Anstalten angemeldet. 200 Journalisten wurden akkreditiert.

Der erste Tag begann für die deutschen Judoka mit einer Überraschung in der Offenen Klasse der Frauen. Katrin Beinroth vom Judoteam Hannover, die für die verletzte Katja Gerber nachgerückt war, setzte sich in dieser Kategorie durch und gewann den Europameistertitel. Damit gewann im fünften Jahr in Folge eine Kämpferin des Deutschen Judo-Bundes die Goldmedaille in dieser Klasse.

Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach, der viele Monate wegen eines Kreuzbandrisses pausiert hatte, musste nach einer schnellen Niederlage im ersten Kampf gegen den Bulgaren Ivan Iliev in die Trostrunde. Hier besiegte er zunächst den Weißrussen Yury Rybak, anschließend den Polen Janusz Wojnarowicz. Gegen den Griechen Haris Papaiouannou sicherte er sich mit einem vorzeitigen Ippon-Sieg die Bronzemedaille.

Am zweiten Tag wurde die Philipshalle zum Hexenkessel. Vor restlos ausverkauftem Haus gab es zwei weitere Medaillen für Deutschland. Heide Wollert vom SV Halle gewann die Silbermedaille in der Klasse bis 70 kg. Florian Wanner vom TSV Großhadern erkämpfte Bronze in der Kategorie bis 81 kg.



Bei den Mannschafts-Qualifikationskämpfen gewann Andreas Tölzer die Begegnung gegen den Ukrainer Vitaliy Polyanskyy in der Klasse über 100 kg mit dieser Aushebetechnik



Über 500 Judo-Fans aus Belgien waren mit elf Bussen nach Düsseldorf angereist, um die zweifache Weltmeisterin und siebenfache Europameisterin Gella Vandecavaye zu unterstützen. Sie unterlag schließlich im Finale der Klasse bis 63 kg der Spanierin Sara Alvarez.

Am dritten Tag holten Jenny Karl vom JC Rüsselsheim (bis 78 kg) und Sandra Köppen von der PSG Dynamo Brandenburg (über 78 kg) jeweils Bronze. Daniel Gürschner von der SU Witten-Annen musste sich mit dem fünften Platz in der Klasse bis 100 kg zufrieden geben.

Die Frauen des DJB qualifizierten sich am Schlusstag der Judo-Europameisterschaften für die Mannschafts-Europameisterschaften der Frauen in Bukarest. In der Aufstellung Severine Pesch (Neureut), Julia Matijass (Osnabrück), Karoline Kubatzki (Hannover), Claudia Malzahn (Halle/Saale), Anna von Harnier (Böblingen), Jenny Karl (Rüsselsheim) und Katrin Beinroth (Hannover) setzten sie sich in einem spannenden Vergleich mit 3:3-Siegen (Unterbewertung 30:27) gegen das Team aus den Niederlanden durch.

Die deutschen Männer unterlagen der Ukraine mit den Europameistern Gennadiy Bilodid und Valentyn Grekov mit 2:4. Die Punkte für das DJB-Team holten Michael Jurack (Abensberg) und Andreas Tölzer. Für das Finale der Frauen in Bukarest sind neben Deutschland noch Frankreich, Großbritannien und Ausrichter Rumänien qualifiziert. Bei den Männer bestreiten Georgien, Spanien, die Ukraine und Ausrichter Großbritannien das Finale in London.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Das deutsche Männerteam mit Ole Bischof (4. von links), Michael Jurack (2. von rechts) und Andreas Tölzer (rechts)

"Soforthilfe Sport 2023: Krisenhilfe Energie" verlängert

Das Land NRW hat die "Soforthilfe Sport 2023: Krisenhilfe Energie" über den 31. März 2023 hinaus bis zum 31. Oktober 2023 verlängert. Eine Antragsstellung ist bis zum 30. November 2023 über das Förderportal des Landessportbundes NRW möglich.

Deshalb: Jetzt prüfen, ob Ihre Ausgaben für Strom, Wärme und/oder Nutzungsentgelte gestiegen sind und von der Hilfe des Landes pro-

Weitere Informationen:

www.lsb.nrw/unsere-themen/energiekrise-2022-23



Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Silat-NRW e.V. Alsdorf Jörg Kabeck Daniel-Schreber-Str. 41 52477 Alsdorf

Die nächste Ausgabe des "Budoka" (September 2023) erscheint Anfang September 2023.

Redaktionsschluss: 01.08.2023

Die Redaktion wünscht eine erholsame Urlaubszeit!

Veranstaltungsausfallversicherung

Die Durchführung von Vereinsveranstaltungen ist über die Sport-Haftpflichtversicherung grundsätzlich versichert. Fällt jedoch eine Veranstaltung aus, liegt das Kostenrisiko beim Verein. Um die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen in eine planbare Versicherungslösung zu überführen, hat der Versicherungsmakler des LSB - Himmelseher Sportversicherung - ein sportspezifisches Versicherungskonzept mit der ARAG verhandelt. Die sogenannte Veranstaltungsausfallversicherung kann unkompliziert online abgeschlossen werden.

Weitere Informationen:

www.vibss.de/vereinsmanagement/versicherungen/ sportversicherung/die-veranstaltungsausfallversicherung

IMPRESSUM

der budoka" - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

51. Jahrgang 2023

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

Friedrich-Alfred-Allee 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26 Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.





Langstocklehrgang in Aachen

In Aachen fand ein Hapkido-Langstocklehrgang statt, der von Großmeister Franz Josef Wolf, 9. Dan und Präsident der International Hapkido Cooperation, geleitet wurde. Teilnehmer aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden waren vor Ort, um ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Langstock zu verbessern.

Der Lehrgang begann mit einer Einführung in das Basiswissen des Langstockes, einschließlich seiner Größe, Gewicht und den verschiedenen Griffen. Anschließend wurden verschiedene Schläge und Stiche geübt, darunter auch spezielle Techniken wie Handwechsel und Zielübungen. Dabei wurde besonderer Wert auf die richtige Körperhaltung und die Präzision gelegt.



Neben den offensiven Techniken wurden auch defensive Techniken erlernt. Hierbei stand die Selbstverteidigung im Vordergrund. Die Teilnehmer lernten, wie sie sich gegen Angriffe mit einem Langstock zur Wehr setzen können und welche Kontertechniken am besten geeignet sind.

Ein weiterer Schwerpunkt des Lehrgangs war eine Form, die mit dem Langstock geübt wurde. Hierbei handelte es sich um eine spezielle Abfolge von Techniken. Diese Form wurde von allen Teilnehmern gemeinsam geübt und diente dazu, das Gelernte in einer fließenden Bewegung umzusetzen.



Der Lehrgang war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmern eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Langstock zu verbessern. Die Teilnehmer waren begeistert von der Expertise von Großmeister Franz Josef Wolf und seinem Team und von der Atmosphäre des Lehrgangs insgesamt.

Prüfungen mit Bravour bestanden

Am ersten Juni-Wochenende fanden gleich zwei Hapkido-Dan-Prüfungen in NRW statt. Am Samstag traten drei Prüflinge in Aachen zur Dan-Prüfung des Deutschen Hapkido-Bundes an. Darunter eine Prü-





fung zum 4. Dan und zwei zum 2. Dan. Am darauffolgenden Sonntag fand im sauerländischen Attendorn die Sommer-Dan-Prüfung des Nordrhein-Westfälischen Hapkido-Verbandes statt – hier trat ein Prüfling zum 2. Dan an. Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihrer hervorragenden Leistung. Alle Prüflinge konnten ihre Prüfung mit Bravour bestehen.



Demonstration der Technik und konzentriertes Zuhören



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Dieses Goethe entlehnte Sprichwort inspirierte den Verein Zanshin Dojo Erftstadt, welcher Mitglied im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) ist, im wörtlichen und übertragenen Sinn, zu diesem Lehrgang.

eim Versuch die eigene Kampfkunst zu verbessern und ein vollkommener Jiu Jitsuka zu werden, sucht man immer nach Inspiration und Anregung und blickt dabei auch auf andere Systeme und deren mitunter spektakuläre Techniken. Dabei droht die Gefahr, sich zu verlieren und die Grundlagen der eigenen Disziplin zu gering zu schätzen. Jedes Training des Jiu Jitsu ist ein Angebot, sich also auf die Stärken der eigenen Kunst zu beziehen und vielleicht vernachlässigte Teile dieser (wieder) zu entdecken und aufzufrischen - dies war der Ansatz zur Ausrichtung des Lehrgangs. Das "Nahe-Liegen" des Guten gab so auch direkt das Thema vor, da wir uns auf die Ne Waza, die Bodentechniken, fokussieren wollten. In der Selbstverteidigung heißt es, dass man möglichst nicht zu(m) Boden gehen sollte. Jedoch ist die Beherrschung dieser Techniken, gerade in Eins-zu-eins-Situationen, eine der sichersten und verletzungsärmsten Methoden, um den Gegner - soweit die Gesamtsituation dies zulässt - kampfunfähig zu machen, und zwar besonders für körperlich Unterlegene.

In Kooperation mit dem, ebenfalls in Erftstadt ansässigen, also in der Nähe liegenden, FightCenter MIKO wurde die Planung in Angriff genommen. Dort hat man sich auf das Brazilian Jiu Jitsu, kurz BJJ, spezialisiert. So, wie man sich im Judo auf die *Nage Waza*, die Wurftechniken aus dem ganzheitlichen System von Bewegungen, auch im Jiu Jitsu fokussiert, konzentriert man sich beim BJJ auf die Bodentechniken. Durch den dortigen Cheftrainer Michal Kozak konnten für den Lehrgang mit den gebürtigen Brasilianern Leonardo Neves (4th Degree Black Belt BJJ) und Joao Pedro (Black Belt BJJ) hochkarätige, international anerkannte Lehrer gewonnen werden.

So sammelten sich zu dem verbandsoffenen Lehrgang Sportler aus ganz NRW, Rheinland-Pfalz und Luxemburg, sowie Jiu Jitsuka aus der Erwachsenen- und Kinderabteilung des Zanshin Dojo Erftstadt auf der Matte. Nach kurzer Vorstellung und dem Aufwärmen ging es sofort in die Vorführung einer Technik. Dabei ging es darum, in sicherer Weise, an den Beinen des am Boden liegenden Uke vorbeizukommen, um dessen Oberkörper und Position zu kontrollieren und ihn letztendlich zur Aufgabe zu zwingen. Sehr kleinschrittig wurde nur der erste Teil der ganzen Technik gezeigt, gefolgt von einer Übungsphase. Anschließend folgte der nächste Teil der Technik und eine weitere Übungsphase, bei der man den vorherigen Teil immer mit wiederholte. So erarbeitete man sich Stück für Stück den gesamten Ablauf bis zum Maitta, dem "Ich gebe auf ..." des Partners.



Üben der Technik

Ausfeilen der Technik



Während des Ablaufs wurde auf mögliche Konter des Uke eingegangen und wie man mit diesen umgeht. Insgesamt wurde wieder einmal deutlich, dass es die kleinen Details sind, die über Erfolg oder Scheitern einer Technik entscheiden. So erforderte das korrekte Ausführen eine hohe Konzentration und Koordination. Trotz des sehr hohen Anspruchs, oder vielleicht auch gerade deswegen, verging die Zeit des Lehrgangs wie im Flug und auch die Kinder waren von Anfang bis Ende motiviert und mit viel Eifer dabei. Im Anschluss an die technische Unterweisung wurde sich dann freundschaftlich im Tatami Kumite, dem Bodenkampf, gemessen und das eben Erlernte konnte in der Praxis angewandt werden. Nach dem Ende dieses besonderen Trainings erhielt Michal die Graduierung zum Black Belt im BJJ – herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Wir hoffen, alle konnten für sich etwas mitnehmen und wir wünschen uns, dass deutlich wurde, dass im Jiu Jitsu Techniken für alle Lebens-/ Kampfsituationen vorhanden sind, man muss sich derer nur bedienen. Auch war es schön zu sehen, dass unser Sport Länder- und Sprachgrenzen überwindet und dazu beiträgt, dass Menschen gleich welcher Herkunft zusammentreffen und sie durch ein gemeinsames Interesse verbunden sind. Somit gilt das aus dem Japanischen stammende Maitta lediglich für das Training und den Kampf auf der Matte. Der innere Kampf auf dem Weg zur Perfektion indes wird niemals verloren. Das Zanshin Dojo Erftstadt bedankt sich bei den Lehrenden, dem FightCenter MIKO und allen Teilnehmenden für den rundum gelungenen Lehrgang. In diesem Sinne: Vielen Dank, muito obrigado, domo arrigato!

Text: Christoph Oberhofer Fotos: Maya Böttcher



Leonardo Neves (rechts) und Michal Kozak





Neuer Dan-Grad für Sonja und Sascha Wege

In Littfeld (Bezirk Siegen) gab es gleich zweimal Anlass zu großer Freude. Dem Ehepaar Sonja und Sascha Wege wurde der jeweils nächsthöhere Dan-Grad Ju-Jutsu verliehen. Sonja erhielt den 2. Dan, Sascha den 4. Dan. Der Rahmen war äußerst würdig, zum Lehrgang "Ju-Jutsu im Wandel" waren mit Dieter Call, Wolfgang Kroel und Robert Prümm gleich drei Träger des 9. Dan anwesend.

Wer sind nun die beiden?

Beide, Sonja und Sascha, füllen seit Jahrzehnten engagiert und kompetent die Ju-Jutsu Abteilung des TV Hoffnung Littfeld mit Leben. Ladies first, beginnen wir mit Sonja, Jahrgang 1979. Seit 1994 im Ju Jutsu aktiv, assistierte sie noch zu ihren Farbgurtzeiten (ab orange) uneigennützig beim Training, ohne ihren persönlichen Fortschritt auf der Matte aus den Augen zu verlieren. So legte Sonja 2007 ihre Prüfung zum 1. Dan erfolgreich ab. Im Jahr 2001 erwarb Sonja die Trainer C-Lizenz. Seit 2003 bekleidet Sonja das Amt der Bezirksvertreterin Jugend im Bezirk Siegen und hat sich hier auch auf Bundesebene eingebracht. Sonja gestaltet bis heute gelungene Jugendlehrgänge.

Sascha, Jahrgang 1972, lernte unsere heiligen Matten mit fünf Jahren beim Judo kennen. 1987 kam er zum Ju Jutsu, wo Sascha heute noch sehr aktiv ist. So erwarb er 1996 den 1. Dan, der 2. und 3. Dan folgten in 2000 bzw. 2010. Im seinem Heimatverein gab er seine Kenntnisse als Kinder- und Erwachsenen-Trainer weiter, seit 2007 ist Sascha dort Abteilungsleiter. Sascha erwarb mit Sonja zusammen die Trainer C- Lizenz, er ist Kursleiter "Nicht mit mir" und in seinem Heimatverein Kinderschutzbeauftragter. Auch im Verband wurde Sascha aktiv



und brachte sich kompetent ein. Zunächst als Bezirksvertreter Jugend, dann folgten zwei Amtszeiten als Jugendreferent im NWJJV. Letzteres Amt bekleidete Sascha bis 2022. Seit 2022 ist er (wieder) Bezirksvertreter Siegen. In seiner Eigenschaft als Jugendreferent wirkte Sascha auch im DJJV im Sektor Jugend mit. Für sein unermüdliches Engagement erhielt Sascha 2002 die Silberne, in 2019 die Goldene Ehrennadel des NWJJV.

Einige ernsthaftere Erkrankungen schränken unseren Sascha heut etwas auf der Matte ein, halten ihn aber nicht von seiner Leidenschaft ab. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Sonja und Sascha, die seit 2017 auch noch stolze Eltern sind, für ihr außergewöhnliches Engagement. Wir gratulieren zu den verdienten Gürteln, bleibt gesund, uns noch lang erhalten und bleibt die, die Ihr seid!

Stefan Kochsiek

Altersgerechtes Trainieren im Ju-Jutsu

Unter der Leitung unseres Präsidenten Werner Dermann (7. Dan) wurde in Nettetal ein weiterer Ü45-Lehrgang ausgerichtet. Zu diesem Thema ist auch der fachkundige Referent Johann Yamini (3. Dan) angereist.

Werner begann den Lehrgang mit einem theoretischen Teil zum Thema Ü45-Prüfung. Es wurde verdeutlicht, dass eine körperliche Einschränkung kein Hindernis sein muss. Auch im Alter oder mit körperlicher Behinderung ist eine Teilnahme an einer Prüfung möglich.



Nach vielen weiteren Informationen übernahm Johann das Aufwärmen mit Gymnastik- und statischen Dehnübungen. Diese waren so zusammengestellt, um den gesamten Körper auf Betriebstemperatur zu bringen. Werner ergänzte die Übungen im Anschluss mit Techniken aus dem Judo. Sichel- und Wurfeingänge an einem imaginären Partner rundeten so das Aufwärmen ab. Weiter ging es mit verschiedenen Ju Jutsu-Techniken und deren richtigen orthopädischen Ausführungen. Erstaunlich, auf was man alles achten sollte, damit man keine körperlichen Probleme bekommt.

Im Verlauf des Lehrgangs wurde deutlich, dass Johann nicht nur ein hervorragender Kampfsportler ist. Auch sein medizinisches Wissen als Orthopäde war eine große Bereicherung zum Thema altersgerechtes Trainieren. Gerade in Zeiten, in denen die Ju Jutsu-Mitglieder in den Vereinen immer älter werden, ist auch ein Ü45-Lehrgang eine Ergänzung für alle Trainer.

Detlef Eschrich

Zweite Dan-Prüfung 2023 im NWJJV

Sieben Sportler stellten sich in Kreuzau der zweiten Dan-Prüfung des Jahres 2023. Für die hervorragende Ausrichtung sorgte der TC Kreuzau unter der Leitung von Helmut Titz. Die Prüfungskommission setzte sich aus sehr qualifizierten und erfahrenen Prüfern zusammen, da sich zur Prüfung zwei Anwärter zum 4. Dan, ein Anwärter zum 3. Dan und vier Anwärter zum 1. Dan angemeldet hatten.

Da hohe Temperaturen zu erwarten waren, einigten sich die Prüfer auf eine Anzugserleichterung, so dass die Kleiderordnung etwas vernachlässigt werden durfte. Bei Hallentemperaturen von fast 30 Grad zeigten die beiden Anwärter zum 4. Dan – Torsten Piske und Björn Wilden – ganz besondere Leistungen; aufgrund eines Fehlers in der Listenerstellung demonstrierten beide souverän Prüfpunkte, die gar nicht erforderlich waren. Anschließend zeigten beide ihr originäres Prüfungsprogramm, als sei gar nichts gewesen.





Insgesamt wurden dank hervorragender Vorbereitung und der Mitarbeit der Sportler, die nicht Teilnehmer der Prüfung (Uke) waren, Leistungen, die weit über dem Durchschnitt lagen. Zu danken haben wir dem Organisationsteam des TC Kreuzau, den Prüfern Reinhard Ogrodnik, Walter Halmes, Mike Knefel sowie dem Seniorenbeauftragten Engelbert Wallek, die den Weg bei sommerlichen Temperaturen von 30 Grad nach Kreuzau gefunden haben. Wir gratulieren den Sportlern zur neuen Graduierung:

- Torsten Piske, Björn Wilden zum 4. Dan
- Steffen Nolden zum 3. Dan
- Michael Beckers, Andreas Guse, Tim Körner und Peter Leister zum 1. Dan

Den Uke sei in diesem Zusammenhang noch einmal ein herzliches Dankesschön für ihre "Opferbereitschaft" auszurichten.

Didi Krems







Basiselemente des Jiyu-Ippon-Kumite

Wichtige Aspekte zur Ausführung des Kumites als Grundlage für weiterführende Übungen bis hin zur freien Selbstverteidigung (= SV)

Text und Fotos: Detlef Krüger, Karate Dojo Shotokan Herford

Fortsetzung aus "Budoka" 11/2022

5. Zielorientierung

Dieses ist ein interessanter Punkt, der, wenn man sich ihn vergegenwärtigt, zeigt, wie viel Einfluss das Verhalten von A auf die gesamte Übung des J-I-K ausübt. Aus verschiedenen individuellen Gründen könnte der A nicht zielgerichtet arbeiten. So können Angriffe in Distanz und Kraftrichtung am vorgegebenen Ziel (= Treffergebiet) vorbeigeführt werden. (Beispiel: Angesagter Jodan zuki wird zu kurz oder neben das Ziel geschlagen)





Der A übt also, provokativ gesagt, das "Nicht-Erreichen" des Ziels. Dieses Verhalten bewirkt bei V, dass dieser nach einiger Zeit erkennt, dass er auch ohne solide Verteidigungsarbeit eine Situation unbeschadet übersteht. Oft ist es der unbewusste Selbstschutz (zu erwartende Schmerzen, Prellungen etc.), der ein zielgerichtetetes Arbeiten verhindert. Dieses zeigt sich oftmals bei Beintechniken.





Ebenfalls provokativ gesagt, übt V also das "Nicht-Verteidigen-Müssen". Der Grund der Übung des J-I-K und das Zusammenfinden von Trainingsgemeinschaften ist aber genau das Gegenteil: Ziele erreichen und Verteidigen üben!

Somit gilt natürlich auch für den Verteidiger der Grundsatz des Ziel-Erreichens, sprich den Konter im Treffergebiet setzen. Erfolgt dieses nicht und wird nicht bemerkt und korrigiert, kann sich auch hier eine Scheinsicherheit einstellen. Möglicherweise ist der Verteidiger dadurch in dem Glauben, einen effektiven Konter setzen zu können.

Man kann also feststellen, dass, wenn A sich seiner Verantwortung





nicht bewusst ist und sein Ziel nicht erreichen will und zusätzlich möglicherweise V sein Konterziel nicht im Fokus hat, beide (A und V) am gemeinsamen Zweck des Übens, nämlich der Verteidigungsarbeit, vorbeitrainieren.

Hinweise für Trainer:

Der Übende muss auf die Wichtigkeit der Zielorientierung hingewiesen werden. Die Folgen sind, wie beschrieben, immens. In Kombination mit der einfachen Lösung der 1-Sekunden-Regel, dürfte der Punkt Zielorientierung entscheidend zur Qualitätssteigerung der (gemeinsamen) Übung beitragen. Somit ist immer darauf zu achten, dass der A seine Rolle beibehält Die weiteren Aspekte tragen ebenfalls zur Qualitätssteigerung des J-I-K bei. Sobald die vorher beschriebenen Punkte verstanden, geübt und gefestigt wurden, kann man ergänzende Akzente setzen.



Taekwon-Do Rheine

Bettina Kühnhenrich mit der Jubiläums-Ehrenamtskarte ausgezeichnet

Bettina Kühnhenrich wurde für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit mit der Jubiläums-Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Sie ist Schulleiterin und Vorsitzende des gemeinnützigen Taekwon-Do Rheine e.V.

Um bürgerschaftliches Engagement zu würdigen, führte die nordrhein-westfälische Landesregierung zusammen mit Städten, Kreisen und Gemeinden des Landes vor über zehn Jahren eine landesweit gültige Ehrenamtskarte ein. Zusätzlich gibt es eine unbegrenzt gültige Jubiläums-Ehrenamtskarte für langjähriges, mindestens 25 Jahre andauerndes ehrenamtliches Engagement.

Die Verleihung der Jubiläums-Ehrenamtskarte fand im Rahmen des monatlichen Stammtisches des Vereins statt. Vorstandsmitglied Philipp Mamat überreichte Bettina Kühnhenrich die Karte mit einer vom Bürgermeister der Stadt Rheine unterzeichneten Urkunde und bedankte sich im Namen aller Mitglieder für ihre langjährige Arbeit und ihr Engagement. Kühnhenrich hat sich in den vergangenen Jahren unermüdlich für den Verein und die traditionelle koreanische Kampfkunst Taekwon-Do eingesetzt. Durch ihr Engagement hat sie dazu beigetragen, dass der seit 1992 bestehende Taekwon-Do Rheine als Ein-Sparten-Verein mit seinen ca. 200 Mitgliedern zu einem erfolgreichen und angesehenen Verein in der Region geworden ist.

Sie hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Um nur eine davon zu nennen, die alljährliche Vorführung des Vereins auf dem Grillfest im Stadtpark Rheine. Seit über 30 Jahren ist die Rheiner Taekwon-Do Schule fester Bestandteil dieser Veranstaltung.





Bettina Kühnhenrich (hinten rechts) wurde von Philipp Mamat zur Jubiläums-Ehrenamtskarte beglückwünscht

Bettina Kühnhenrich bei der Vorführung des Vereins im Stadtpark Rheine

Ehrungen von verdienten Persönlichkeiten



Jubiläumsfeier 45 Jahre NWTV

Am 3. Juni 2023 beging der NWTV sein 45-jähriges Jubiläum mit einer Feier sowie Ehrungen für Vereine und Personen, die sich im und um den NWTV verdient gemacht haben.

Nach einer Eröffnungsrede des Präsidenten Finanzen, Helge Recke, gab Geschäftsführer Wilfried Peters einen Überblick über die wechselhafte Geschichte des NWTV. Eine erste Würdigung seines Wirkens (60 Jahre Kampfsport, 50 Jahre Bushido) sprach sein Schüler Heiner Minzel dem Taekwon-Do Pionier Max Geburt in einer bewegenden Rede aus.

Nach der Eröffnung des Buffets und einer entsprechenden Pause begann das Unterhaltungsprogramm mit dem bekannten Entertainer Peter Grimberg. Er lockerte mit flotten Einlagen die folgenden Ehrungen auf. Folgende Personen erhielten die Goldene Ehrennadel des NWTV:

- Burkhard Ladewig
- Jörg Raven
- Dojang Attendorn und Jürgen Träger

Nach dem offiziellen Teil folgte der gemütliche Abend mit Musik und Tanz.

Ein Highlight war, dass der Weltpräsident der ITF Union Don Dalton als Ehrengast bei diesem Jubiläum mit seinen alten Bekannten Max Geburt und Ludger Dietze sowie Andreas Granzow (Präsident der ITF Germany) zusammenkam.



Ein Blick in den Saal



Ehrung Burkhard Ladewig

Burkhard Ladewig treibt schon seit jungen Jahren und bis heute aktiv Sport. Mit Taekwon-Do kam er 1997 in Berührung als er dem TV Wanne beitrat. Dort wurde er Pressewart, Taekwon-Do Abteilungsleiter, stellvertretender Vorsitzender und schließlich 1. Vorsitzender.

Seit 2015 ist Burkhard Cheftrainer der Taekwon-Do Abteilung des TV Wanne. Von Anfang an arbeitete der Verein eng mit dem NWTV zusammen. Die Graduierungsprüfungen, Danprüfungen und Lehrgänge fanden im und mit dem NWTV statt. Burkhard war mit seinem Orgateam über Jahre eine unverzichtbare Stütze bei NWTV-Veranstaltungen. Auf der vereinseigenen Anlage fanden Trainingscamps, Lehrgänge, Dan-Kollegium- und Vorstandssitzungen statt. Mit teilweise über 40 Sportlern nahm der TV Wanne an NWTV-Turnieren teil und beteiligte sich an allen möglichen Lehrgängen.

Burkhard selbst hat die ganzen Jahre (soweit es die Gesundheit zuließ) immer aktiv Taekwon-Do trainiert und Prüfungen bis zum 5. Dan beim NWTV abgelegt sowie erfolgreich in den Seniorenklassen an Wettkämpfen in Tul teilgenommen. Im NWTV bekleidete der rührige Ruheständler diverse Vorstandsämter vom Breitensportreferenten bis zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied als Präsident Sport. Eine Domäne von Burkhard ist die Vernetzung mit den Sportorganisationen (z.B. dem Dachverband für Budo und dem LSB NRW) und die gute Repräsentation des NWTV nach außen. So bildet Burkhard bis heute das Bindeglied zwischen dem NWTV und der ITF Germany in seiner Doppelfunktion bei beiden Vorständen.

Burkhard Ladewig ist der klassische Ehrenamtler, ein Kümmerer wie er im Buche steht. Für seine langjährige Mitgliedschaft, die Verdienste um den NWTV und das Taekwon-Do verleiht der Vorstand ihm die Ehrennadel des NWTV in Gold.

Ehrung Jörg Raven

1980 begann Jörg Raven im Alter von 16 Jahren in der Sportschule Bushido unter dem Inhaber Max Geburt und später beim damaligen Trainer Joachim Gimmerthal mit Taekwon-Do. Ab 1983 trainierte Jörg weiter in der Sportschule "Do San" (Dortmund-Kruckel, wenige Minuten von seinem Wohnort entfernt) bei Joachim Gimmerthal.

Am 19.3.1984 kam er im Zusammenhang mit der Prüfung zum 1. Dan erstmals in Kontakt mit dem NWTV. Hier legte Raven auch die weiteren Prüfungen zum 2. Dan 1985, zum 3. Dan 1987 und 4. Dan 1990 ab. Mit dem NWTV ist Jörg seit damaligen Zeiten immer verbunden gewesen. Er war auch von 1988 bis 1991 Präsident des NWTV und wirkte bei der Etablierung des westfälischen Verbandes im Dachverband für Budo und dem LSB NRW aktiv mit.

1991 gründete der fleißige Sportler den SC Won Hyo in Dortmund-Hombruch und setzte so eine Tradition von Klubgründungen in Dortmund und Umgebung fort. Auch nach dem Ausscheiden aus dem SC Won Hyo arbeitete Jörg Raven über den BKV Dortmund immer in verschiedenen Funktionen (Kassenwart, Danprüfer, Kassenprüfer, Lehrgangsleiter, Berater) beim NWTV aktiv mit. Auf Versammlungen und Dankollegiumsitzungen hatte sein Wort immer Gewicht. So unterstützte er auch den NWTV beratend in der schwierigen Trennungsphase von der ITF-D.

Bei allen Aktivitäten nahm Jörg auch immer Anteil am Verbandsgeschehen um die ITF insgesamt. Er war aktiv beim Verband von Choi Jung Hwa insbesondere auf Lehrgängen. Auch bei Turnieren betätigte er sich gerne als Wertungsrichter bei den Tul-Wettbewerben.

Jörg Raven war von Anfang an mit dem NWTV verbunden und hat sich neben der Aktivität als Sportler und der Tätigkeit als Trainer immer für das Taekwon-Do eingesetzt. Im NWTV ist er seit über 40 Jahren Sportler, Lehrgangsleiter, Graduierungsprüfer, Kampfrichter und Funktionär. Für diese Verbundenheit mit dem NWTV und dessen Unterstützung über Jahrzehnte verleiht ihm der Vorstand die Goldene Ehrennadel des NWTV.



Ehrung Max Geburt für 60 Jahre Taekwon-Do

Max Geburt kam im Jahre 1941 in Schweidnitz (Niederschlesien) als Jüngster von zehn Geschwistern zur Welt. Er wuchs in Niederbayern auf und kam 1955 nach Dortmund, wo er eine Ausbildung als Stukkateur absolvierte und viele Jahre in diesem Beruf arbeitete.

Im Frühjahr 1962 schloss sich Geburt einer Karategruppe, bestehend aus vier Sportlern, beim 1. JJJC Dortmund an, wo er unter Sieglinde Spazier Shotokan-Karate erlernte. Nachdem Sieglinde Spazier den Verein später verlassen hatte, wurde Max Geburt selber Trainer dieser Gruppe und besuchte zahlreiche Lehrgänge bei den bekanntesten JKA-Karate-Meistern (z.B. Kanazawa, Kase, Schirei, Enoeda, Harada...).

1966 machte Geburt Bekanntschaft mit dem Taekwon-Do und ließ sich durch die Vielfalt der Techniken zum Erlernen des koreanischen Kampfsportes motivieren. Er trainierte auch hier unter den bekanntesten Größen wie Kwon-Mur-Gun, Kyong-Wong-Joon, Kwon-Jae-Hwa, Kim-Woo-Kang, Lee-Suk-Hi und besuchte sogar Lehrgänge beim Begründer des Taekwon-Do, General Choi Hong Hi.

Auch in der koreanischen Kampfkunst wurde er bald selbst Trainer und leitete Kurse in einem großen Dortmunder Sportcenter. Bei den ersten Taekwon-Do-Wettkämpfen in Deutschland wurde Geburt Dritter der Deutschen Meisterschaft 1967 in München und erreichte ein Jahr später sogar den Deutschen Meistertitel mit einer eigenen Mannschaft im Cirkus Krone Bau München. 1973 wechselte er in eine andere Kampfsportschule am Ort und leitete sie seit 1975 persönlich. Seit dieser Zeit unterhielt er gute Kontakte zu koreanischen Großmeistern, mit denen er das Taekwon-Do in Nordrhein-Westfalen organisierte.

Auf zahlreichen Vorführungen zur Verbreitung des Taekwon-Do (an denen sich z.B. Willi Kloß u.a. Meister aus dem Umfeld häufig beteiligten) machte er die koreanische Selbstverteidigung im Ruhrgebiet populär. In Zusammenarbeit mit Kim Woo Kang organisierte er Lehrgänge und Wettkämpfe sowie Danprüfungen, die von der ITF-World in Kanada (also von Choi Hong Hi) anerkannt waren.

Diese Aktivitäten führten dann auch schließlich 1978 zur Gründung eines eigenen Taekwon-Do Landesverbandes, den NWTV, in Dortmund. Innerhalb kürzester Zeit hatte der Zusammenschluss an die 1.000 Mitglieder aus verschiedenen Klubs im ganzen Ruhrgebiet, Westfalen und dem Rheinland. So entstand parallel zu den Wiegen des deutschen Taekwon-Do, München und Frankfurt, eine eigene kleine Hochburg um Dortmund, dem Sauerland, Köln, Bielefeld und Arnsberg, die bis heute Bestand hat.

Bei all diesen Aktivitäten blieb Max Geburt immer Sportler. Seine Dangraduierungen hat er auf regulären Graduierungsprüfungen in Deutschland unter den Augen der Öffentlichkeit erworben und krönte seine bisherige Laufbahn mit der Graduierung zum 9. Dan durch Verleihung (wie es in den Weltverbänden üblich ist) und Anerkennung vom Weltverband.

In seiner Dortmunder Sportschule Bushido bildete der Großmeister etliche Tausend Taekwon-Do-Ka aus, von denen mehrere Hundert eine Dangraduierung erreichten. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Taekwon-Do Begeisterten zu seinem Training und den Lehrgängen nach Dortmund. Er kann auch als Vater des Taekwon-Do in NRW angesehen werden, denn aus dem Kreis seiner Schüler gingen ab Anfang der 70er-Jahre unzählige Klubs im Rheinland, Weserbergland, Ruhrgebiet und dem Sauerland hervor. Im NWTV fungierte er viele Jahre als sportlicher Leiter. Max, wie ihn seine Freunde nennen, war als höchster Danträger Nordrhein-Westfalens persönlich mit Choi Hong Hi (Begründer des Taekwon-Do) bekannt. Der Erfinder und höchste Repräsentant des Taekwon-Do war in den 80er-Jahren mehrmals zu Besuch in Dortmund bei seinem Meisterschüler Max Geburt.

Max ist dem Taekwon-Do treu geblieben und leitet noch heute persönlich das Training in seinem Dortmunder Klub "Bushido". Von der aktiven Verbandsarbeit hat er sich weitestgehend zurückgezogen, da er in den langen Jahren seines Engagements häufig von Personen enttäuscht und von der Verbandspolitik abgeschreckt wurde. Er betreibt seinen Klub familiär und legt großen Wert auf gute persönliche Kontakte, die auch seine loyalen ehemaligen Schüler (inzwischen teilweise

selbst hochrangige Danträger) gerne bei Besuchen pflegen.

Bis heute ist Max Geburt selbst noch aktiv als Lernender und als Trainer. Er ging auch ständig mit der Zeit und ergänzte sein Repertoire z.B. mit Aerobic, Fitness-Krafttraining und Tai Chi Chuan. So ist es ihm möglich, bis heute, nach 60 Jahren Taekwon-Do noch aktiv zu sein. Seine Sportschule in Dortmund besteht seit 1973 in bewährter Form. Im Jahre 2010 hat Max Geburt mit Unterstützung eines ehemaligen Schülers seine Sportschule Bushido in das Universum Fit-Gym in Dortmund integriert. Hier finden die Sportler perfekte Bedingungen für das Training vor und Max kann seinen Sport in einem seiner Position und den Verdiensten um das Taekwon-Do angemessenen Ambiente weiter pflegen.



Der NWTV wünscht seinem Begründer und Ehrenpräsidenten alles Gute zum Jubiläum 60 Jahre Taekwon-Do, 50 Jahre "Bushido" und 45 Jahre NWTV.

Wilfried Peters

Ehrung Dojang Attendorn



1978 wurde der Verein Dojang Attendorn unter anderem von Fiore Pasquarillo gegründet und 1981 von Zivko Stokic weitergeführt. Schließlich kam noch Dieter Pfeiffer als weiteres Vorstandsmitglied dazu, bevor Jürgen Träger das Amt des Vorsitzenden 1992 übernahm und bis heute innehat.

Im Zuge der Konsolidierung des NWTV für die Aufnahme in den Dachverband für Budo stellte auch der Dojang Attendorn nach einer eigens dafür vorgenommenen Satzungsänderung zur Gemeinnützigkeit einen Aufnahmeantrag beim NWTV im Jahre 1992.

Schon seit der Gründung des Dojang Attendorn arbeitete man eng mit Max Geburt zusammen, der die Vereine im Sauerland betreute und Danprüfungen abnahm. So kann man sagen, dass der Dojang Attendorn von der Gründung des NWTV an mit dem Verband zusammenarbeitete und seine Trainer dort Mitglieder waren (ursprünglich bestand der NWTV in den 80er-Jahren aus ca. 600 Einzelpersonen als Mitglieder).

Seit dieser Zeit führt der bescheidene Trainer und Vorstand Jürgen Träger den kleinen aber rührigen Verein. Insbesondere legte man großen Wert auf die Fortbildung im Bereich des Gesundheitssportes. Der Dojang war weniger ein Sportverein mit Wettkämpfern, sondern man pflegte das traditionelle Taekwon-Do und besuchte stattdessen alle möglichen Lehrgänge und Seminare.

Eine erstaunliche Leistung, die Jahre der Vorbereitung in Anspruch nahm, war die Herausgabe eines aktuellen Taekwon-Do Buches unter dem Titel "Taekwon-Do Simsa" im Verlag Book on Demand. Jürgen Träger setzte hier die Idee um, das ITF Taekwon-Do verbandsübergreifend in einem Buch aufgegliedert nach den Prüfungsanforderungen vom Gelb- bis zum Schwarzgurt zusammenzufassen.

Für diese Leistung, die über 40-jährige Mitgliedschaft im NWTV und die enge Verbundenheit mit dem NWTV sowie dessen Unterstützung über Jahrzehnte verleiht ihm der Vorstand die Goldene Ehrennadel des NWTV.

Geschichte des NWTV anlässlich des 45-jährigen Jubiläums

er Nordrhein-Westfälische Taekwon-Do Verband e.V. (NWTV) wurde am 18.06.1978 gegründet und am 05.09.1978 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen. Die Initiative hierzu ging von Max Geburt aus mit dem Ziel, den bis dahin noch nicht anerkannt organisierten Taekwon Do-Sportlern eine von den Koreanern unabhängige Heimat zu geben. Auf sportlicher Ebene arbeitete man weiter mit den Koreanern (z.B. Kim Woo Kang) und insbesondere eng mit dem Vater des Taekwon-Do (TKD) Choi Hong Hi zusammen.

Der Verband erlebte viele Höhen und Tiefen, deren Ursachen immer auch in Verbindung zur allgemeinen TKD-Verbandsentwicklung und im Leichtkontakt/Semikontakt-Wettkampf zu sehen sind. Dazu gehörte auch die ITF-Germany (heute ITF-Deutschland), die zu der Zeit unter dem starken Einfluss des koreanischen Verbandes stand und die Gründung der Deutschen Taekwon-Do Union (DTU) mit dem Landesverband Nordrhein-Westfälische Taekwon-Do Union (NWTU) Anfang der 80er-Jahre. Bereits in den Jahren von 1983 bis 1987 versuchte Wilfried Peters als Vorsitzender des bis dahin unbekannten Verbandes NWTV die Anerkennung durch den LSB in irgendeiner Form zu erreichen. Leider gab es zu viele Splitterverbände (IBF, DTB, DTA ...), denen von den etablierten Organisationen zu viele Vorbehalte gegenüberstanden, vor allem gegen deren Vorstände (die ihre Verbände zu sehr auf sich selbst bezogen geführt haben).

So scheiterte ein bereits vollzogener Zusammenschluss der drei größten Kleinverbände in Nordrhein-Westfalen, der zum Anschluss an den LSB genügend Mitglieder gehabt hatte, an persönlichen Vorbehalten. Danach fiel der NWTV zurück in die Versenkung und arbeitete im Stillen klein weiter. Es dauerte bis Anfang der 90er-Jahre, ehe die Zeit reif war und sich die offiziellen Verbände öffneten. Parallel dazu vollzog sich die Konsolidierung der ITF-D unter Leitung von Paul Weiler, der durch Konfrontation, wo es nötig war, und Integration, wo es möglich war, den Verband von ca. 150 auf ca. 3.500 Mitglieder wachsen ließ.

Aufnahme in den Dachverband für Budotechniken

Durch die Angliederung des NWTV als Landesverband an die ITF-D wurde der NWTV so gestärkt, dass er genügend Mitglieder und Vereine für die Aufnahme in den Dachverband für Budotechniken (Unterorganisation des LSB) hatte. Durch glückliche Umstände und schnelles Reagieren erreichte Wilfried Peters mit der Aufnahme des NWTV in den Dachverband für Budotechniken NW am 09.09.1991 das vom NWTV seit den 80er-Jahren verfolgte Ziel. Inzwischen beteiligt sich der NWTV mit Referenten und Teilnehmern an der neuen Übungsleiterausbildung des Dachverbandes für Budotechniken und verschafft den Sportlern die Möglichkeit, eine Trainerlizenz zu erwerben.

Nach einer kleinen Jubiläumsfeier im Jahre 1998 in Waltrop hatte der NWTV eine größere Veranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Verbandes am 21.06.2003 auf der Wewelsburg bei Paderborn. Das 30-jährige Jubiläum im Jahre 2008 wurde in Fürstenberg gefeiert.

Seit einigen Jahren hat der NWTV auch wieder seine alten Traditionen aufgegriffen und bietet Westfalenmeisterschaften, NRW-Meisterschaften, Lehrgänge und Breitensport-Veranstaltungen (z.B. Trainingscamps) an. Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und anderen öffentlichen Organisationen läuft auf den unterschiedlichsten Ebenen, wie z.B. gemeinsame Präsenz auf der Jugendmesse You in Essen, Teilnahme an Tagungen und Kongressen sowie Arbeitskreise zur Sportpolitik.

Seitdem ist die Mitgliederzahl des NWTV kontinuierlich gestiegen. Zwischenzeitlich hatte der Verband ca. 45 Mitgliedsvereine mit insgesamt etwa 2.500 Sportlern und kam zeitweise auf 55 Vereine. In diesen Jahren hat der NWTV verstärkt ein eigenes Profil entwickelt und betätigte sich vor allem im Breitensport sowie durch gezielte Unterstüt-

zung seiner Vereine bei Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und in organisatorischen Fragen. Aus bis heute nicht geklärten Gründen kam es auf diesem Höhepunkt des NWTV im Jahre 2004 zu ersten Irritationen durch den Versuch, den NWTV anders auszurichten bzw. Personen aus dem Vorstand des NWTV zu diskreditieren. Zunächst waren es Vorboten der ITF-D, die erfolglos den NWTV übernehmen wollten und später einen Konkurrenzverband auf einer ITF-D Versammlung ins Spiel brachten. Schließlich kam es 2006 zu einem "Showdown", bei dem der NWTV sich in seiner bisherigen Ausrichtung behaupten konnte und die von Funktionären der ITF-D offen angestrebten Übernahmen von NWTV-Vorstandspositionen nicht die ausreichenden Mehrheiten fanden.

Nach einer Übergangsphase, in der zwischen NWTV und ITF-D eine Kooperationsvereinbarung bestand, wurde diese schließlich durch die ITF-D gekündigt. In der Folge kam es zur Schwächung des NWTV, aus dem sich ca. 25 Vereine abmeldeten, während einige Vereine weiter zweigleisig arbeiteten, also parallel in der ITF-D und im NWTV Mitglied waren. Diese Krise begriff man im NWTV gleichzeitig als Chance und befreite sich völlig von den bisherigen Vorgaben im organisatorischen und sportlichen Bereich.

Betreuung der Sportart Kick-Boxen

Der NWTV kehrte zu seinen Gründungswurzeln zurück, nämlich eine bodenständige, unabhängige Organisation von Sportlern für Sportler zu haben, in der jeder seinen Platz finden und auf seinem individuellen Niveau Sport treiben kann bei voller Unterstützung und Anerkennung. Der NWTV bekam im Dachverband für Budotechniken 2010 die Zustimmung zur Betreuung der Sportart Kick-Boxen und ist so in NRW der Ansprechpartner des LSB NRW für diesen Wettkampfsport. Aufgrund der Ähnlichkeit der Wettkampfregeln und der Tatsache, dass die überwiegende Zahl der NWTV-Vereine auch Kick-Boxen anbieten, entschloss man sich zu dieser Erweiterung.

In der Folgezeit entwickelte der NWTV ein reges Eigenleben und arbeitete mit allen Organisationen und Verbänden zusammen, die im Taekwon-Do und Kickboxen aktiv sind. Ein weiterer Versuch, die Anbindung an einen Bundesverband des Taekwon-Do zu haben, führte sogar zur Gründung einer entsprechenden Organisation mit zehn NWTV-Vereinen. Leider entwickelte sich auch diese Zusammenarbeit anders als erhofft, so dass der NWTV selbst und die Mehrzahl seiner Vereine sich dort nach 2011 wieder abmeldeten. Ein weiterer Einschnitt war die endgültige Aufnahme der ITF-NRW in den Dachverband für Budotechniken, der einen Konkurrenzverband zuließ.

Ein Kuriosum dabei: Man "bescheinigte" der ITF-NRW bzw. dem NWTV, dass es sich bei dem jeweils praktizierten Taekwon-Do um zwei ganz unterschiedliche Arten bzw. Stile handelt. Inzwischen, 2013, hat sich der NWTV wieder von all den Rückschlägen erholt und sucht erneut die Kooperation mit einem Bundesverband, der ITF-Germany, um den Anschluss zu einem anerkannten Weltverband zu bekommen. Die ITF-Germany ist durch den Anschluss an die ITF-World von Chang Ung der legitimierte Nachfolgeverband nach dem Tod des Begründers Choi Hong Hi.

Entgegen den Erwartungen konnte der NWTV seine Mitgliederzahlen stabilisieren und hat seit zehn Jahren durchschnittlich 2.200 gemeldete Mitglieder in 45 Vereinen (Vereinsabmeldungen konnten durch Neuanmeldungen kompensiert werden).

Inzwischen bietet der NWTV jährlich regelmäßig Lehrgänge, Turniere und Graduierungsprüfungen an. Er beteiligt sich an Kampagnen und Programmen des LSB NRW sowie der Sportjugend NRW und vermittelte für sich selbst und seine Vereine die unterschiedlichsten Förderungen und Unterstützungsprogramme. So konnten auch die schwierigen Coronajahre überbrückt werden.

Konflikte auf der Bundesebene

Auf der Ebene der Weltverbände gab es leider in den letzten Jahren immer wieder Abspaltungen und Neugründungen. Auch die deutschen Bundesverbände waren davon betroffen. Die ITF Germany orientierte sich Richtung ITF Union während die German ITF als Konkurrenz gegründet wurde und mit Choi Jung Hwa zusammenarbeitete.

Wie schon so oft in den früheren Jahren wurde auch hier wieder versucht, den NWTV zu unterwandern und für die eigenen Ideen auszunutzen. Konflikte auf der Bundesebene wurden in den NWTV hineingetragen.

Und wie schon so oft in der Vergangenheit liefen all diese Bestrebungen mehr oder weniger ins Leere. Trotz bewundernswertem Beharrungsvermögen zerfiel die German ITF erst kürzlich (bzw. in den letzten Jahren) durch Rauswürfe, Kündigungen und Abspaltungen (TAG Germany).

Unabhängig davon bleibt der NWTV bei seinen Wurzeln bzw. seiner Gründungsidee der Eigenständigkeit und arbeitet offen mit allen Organisationen zusammen, die dazu bereit sind. Nach einer Phase der Verjüngung in den Vorstandspositionen steht eine Neuorientierung bzw. Neuausrichtung des NWTV an. Im NWTV ist man weiter bemüht, den Verband ständig weiterzuentwickeln und blickt hoffnungsvoll in seine weitere Zukunft.

Vorstand NWTV





Weltpräsident der ITF Union Don Dalton leitet das NWTV-Jubiläumsseminar

Auf Einladung des NWTV kam der Weltpräsident der ITF Union, Don Dalton, nach Dortmund und leitete ein Taekwon-Do Seminar für Farb- und Schwarzgurte. Ein Dankeschön geht an den Gastgeber Max Geburt und seinen Taekwon-Do Klub Bushido im Universum Fit Gym für die Bereitstellung der großzügigen Räume.

Nach der ersten 90-minütigen Einheit wurden die Farbgurte in einem extra Raum von Daniel Brohl trainiert, während die Danträger in Tul weitergebildet wurden.

In der dritten Einheit konnten erstmals auch höhere Tul für Danträger unter Leitung von Don Dalton geübt werden. Dalton ist mit Leib und Seele Trainer und nutzt die Gelegenheit, anderen Trainern Tipps zu geben und an Details der Technik sowie der Tul zu feilen. Der Weltprä-







sident versteht es, junge Aktive und auch erfahrene Trainer anzusprechen und zu motivieren. Aufgrund seiner Nähe zu den bekanntesten Größen des Taekwon-Do kann er authentisch den aktuellen Stand der Lehre nahebringen.

Anwesend waren auch Vertreter der ITF Germany, wie z.B. der Präsident Andreas Granzow, die ebenfalls einige Verleihungen und Ehrungen vornahmen. In den Pausen konnte man mit Don Dalton ins Gespräch kommen und sich mit ihm fotografieren lassen.

Die Schüler von Max Geburt ehrten ihren Meister mit einer Rede für 60 Jahre Kampfsport und 50 Jahre Bushido. Sie übergaben ihm und den Verbandsfunktionären Erinnerungsmedaillen und zeigten in einer Vorführung Ausschnitte aus dem Training unter Max Geburt. Der Meister selbst ließ es sich nicht nehmen einen der von ihm früher häufig gezeigten Bruchtest vorzuführen. Er zerteilte einen frei gehaltenen Stein mit der Handkante.

Nach dem Seminar konnten die gut 60 Teilnehmer einige neue Erfahrungen und Kenntnisse mit in das heimische Training nehmen. Don Dalton äußerte sich zufrieden mit dem technischen Niveau im NWTV und kommt gerne zu weiteren Lehrgängen nach Deutschland.

NWTV





NWTV-Trainingscamp in der Jugendherberge Nottuln

Zum 21. Male fand das traditionelle Trainingscamp des NWTV, dieses Mal in der Jugendherberge Nottuln, statt. Mit über 80 Teilnehmern haben die Vereine diese abwechselungsreiche Sommeraktivität für sich wiederentdeckt. Die Referenten Ahmet Sengezer, Tobias Borgmeier, Volker Gößling und Christina Hammer machten das Camp zu einem sportlichen Erlebnis.

Bei strahlendem Wetter erreichten die Teilnehmer am Donnerstag die schöne Jugendherberge Nottuln und bezogen die Zimmer. Jeder Verein hatte eigene Betreuer mitgebracht, die bis zum Abendessen und zur Bettruhe um 22:00 Uhr ein vielseitiges Sport- und Spielangebot machten. Die Herberge selbst bietet einige Möglichkeiten im Gebäude (Spielraum, Barfußraum, Gruppenraum, Yogaraum) und auf dem Gelände (Fußballplatz, Beachvolleyball, Rasenflächen, Großzelte mit Sitzmöglichkeiten).

Am Freitag lud das sonnige Wetter direkt vormittags ins Freibad ein, das fußläufig zu erreichen war. Nach dem Mittag gab es einen Stadt-Rallye-Wettbewerb, wodurch die Gruppen den Ort näher kennenlernen konnten. Zahlreiche Aufgaben mussten gelöst und Orte gesucht werden, bevor eine Siegergruppe feststand, die schöne Preise erhielt.





Am Samstag ging es in die große helle Sporthalle zu den drei Trainingseinheiten Judo, Taekwon-Do, Kickboxen und Boxen. Es wurden drei Gruppen unterschiedlichen Alters und Graduierung gebildet, die jede die drei Angebote wahrnehmen konnten. Neben den Wettkampfeinheiten des Taekwon-Do gab es auch Judo-Fallübungen und interessante Würfe sowie Bodenkampf. Ein weiteres Highlight war die Boxweltmeisterin Christina Hammer. Sie machte Boxtraining (Fitness, Technik, Taktik) und gab einen Einblick in ihr Motivations-





programm. Besonders die jungen Mädchen waren begeistert von der Powerfrau, als sie sich mit den beiden Weltmeistergürteln fotografieren lassen konnten. Der Tag schloss ab mit einer Sommerdisco und Casinoabend, was schon im letzten Jahr mit Begeisterung aufgenommen worden war.

Am Sonntag fuhren die Teilnehmer erschöpft von den Aktivitäten und kurzen Nächten zufrieden nach Hause. Die Jugendherberge Nottuln war ein guter Gastgeber. Hier ist auch das nächste NWTV-Trainingscamp geplant.

NWTV















Beeindruckende Prüfung beim Shaolin Wushu Verein Essen

Beim Shaolin Wushu Verein aus Essen stand die insgesamt 7. Stufenprüfung an. Insgesamt haben sich 29 Prüflinge eingefunden und in der Vorbereitung die umfangreichen Prüfungsprogramme zur Kampfkunsttheorie und Praxisübungen, welche bundesweit Anwendung finden, verfeinert.

Der Shaolin Wushu Essen ist ein Verein mit ca. 80 aktiven Mitgliedern und Trainingsangeboten über die ganze Woche verteilt. Diese beinhalten Kinder- und Erwachsenentraining für Shaolin Kung Fu, modernes Wushu und diverse Taiji-Stilrichtungen. Hauptaugenmerk liegt aber auf dem traditionellen Shaolin-Stil, in dem Kai Hoffmann in einem mehrjährigen Aufenthalt in China vor Ort weitergebildet wurde.

"Was ist MaBu? Erkläre und zeige wesentliche Merkmale" nur eine von sehr vielen Fragen, welche auf die Prüflinge eingeprasselt sind. Waren für die Stufen 9 (weiß-gelb) und 8 (gelb) noch fünf korrekte Antworten aus zehn Fragen zum Bestehen zu erbringen, sind es ab Stufe 7 (gelb-orange) 15 aus 20 Fragen.

Der bei der Stufenprüfung höchste Grad war Stufe 5 (grün) und wurde von zwei Prüflingen erfolgreich bestanden. Hier ging es u.a. darum, Bewegungen wie z.B. XuanZi (den Schmetterlingssprung) zu demonstrieren, für das Training wichtige chinesische Vokabeln zu kennen oder ganze Faust- oder Waffenformen zu zeigen. Im Fokus der gesamten Prüfung stehen aber immer die Kenntnisse und Fertigkeiten in den Basisübungen, Stellungen und Haltungen. Wie muss eine Faust im Schlag gehalten werden, und warum? Stellungen möglichst sauber ausführen, erklären und mit der Gesundheitsperspektive begründen. Mit diesem Grundsatz verfährt der 2012 gegründete Shaolin Wushu Essen (SWE) bisher überaus erfolgreich.





So sammelten die Essener Schülerinnen und Schüler bereits 194 x Gold, 133 x Silber und 83 x Bronze auf Wettkämpfen des Wushu-Verbandes Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Wushu-Federation. Darüber hinaus erlangten die beiden derzeitigen Trainer Kai Hoffmann und Carolin Deidewig insgesamt drei WM-Gold-, drei WM-Silber-, zwei EM-Silber- und zwei EM-Bronzemedaillen. Diese Erfolge sind ohne fundierte Grundlagen aller Mitglieder allerdings undenkbar und wurden bei der Stufenprüfung den Prüfern Roland Czerni (Präsident der Deutschen Wushu-Federation), Kai Hoffmann (1. Vorsitzender SWE) und Bernd Bendik (2. Vorsitzender SWE) teilweise eindrucksvoll demonstriert.





Nach viereinhalb Stunden der Einzelprüfungen, welche neben den neu angestrebten Gürtelfarben auch immer ein vorheriges Prüfungsprogramm einer bereits erreichten Stufe beinhaltete, war alles erfolgreich geschafft und alle Prüflinge waren erwartungsfroh als die Prüfungskommission von seinen Beratungen in die Trainingshalle zurückkehrte. Alle 29 Prüflinge waren happy und nahmen gerne und überaus dankbar ihre Urkunden, die aktualisierten Verbandspässe und natürlich den neuen Gürtel entgegen. Wohl verdient!

Das chinesische Sprichwort "Gong Dao Zi Rang Cheng" passt wie ein Leitbild zum Verein aus Essen: "Mühevolle Arbeit führt immer zum Erfolg!"



Leong Toan-Vorbereitungslehrgang

Bei schönem Wetter fand in Geldern der zweite Leong Toan (Dan)-Vorbereitungslehrgang in diesem Jahr im Chen Tao Wushu statt. Die jährlich anstehenden Lehrgänge dienen zwar insbesondere der Vorbereitung auf Leong Toan-Prüfungen, aber auch der allgemeinen Prüfungsvorbereitung und der Darstellung des Spektrums der im Chen Tao Wushu geübten Inhalte. Insofern waren Farb- und Weißgurte herzlich willkommen. Das Angebot wurde auch gerne angenommen und so zeigten sowohl Schwarzgurte als auch Farb- und Weißgurte aus Kerken-Geldern und Oschatz (Sachsen) ihr Können. Auch Verbandspräsident Roland Czerni war zu Beginn des Lehrgangs zugegen, zumal

zuvor eine Fachschaftsversammlung stattgefunden hatte, in der u.a. Lehrgänge für das kommende Jahr geplant und festgelegt wurden.

Nach einem kurzen aber knackigen Aufwärmtraining durch Michael Olislagers wurden zunächst, je nach Leistungsstand, die unterschiedlichen Partnerübungen ausgiebig geübt. Die anwesenden Mitglieder der Prüfungskommission, Frank und Margot Olislagers sowie Bernhard Hillecke, sahen sich dabei alle Schüler und Schwarzgurte genau an und korrigierten auch einzelne Feinheiten. Im Großen und Ganzen hatten sich aber alle gut vorbereitet und so gab es nicht viel zu bemängeln. Die Farb- und Weißgurte nutzten diese Zeit zum Erlernen von neuen Kombinati-



onen. Nach einer kurzen Pause wurden die jeweiligen Formen geübt und verbessert. Auch hier machte sich die gute Vorbereitung bezahlt, wenn auch natürlich ein stetiges Weiterüben immer erforderlich ist. Abschließend stellten alle Teilnehmer die von ihnen geübten Formen einzeln vor. Wenngleich der Lehrgang allen viel Freude gemacht hat, so waren zum Schluss alle doch erschöpft und freuten sich auf ihr weiteres Wochenende.

Margot Olislagers





LAND

Landeseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Lüner SV Judo e.V.
Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Karl-Kiehm-Weg 9, 44532 Lünen.
Zeitplan: Samstag, 2. September 2023: Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20. 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -48 kg und Männer U 17 -40, -43, -46, -50 kg. Sonntag, 3. September 2023: U 14 männlich und weiblich. 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36 kg und Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40 kg. Am Dienstag vor dem Turnier werden die weiteren Waagezeiten mitgeteilt.

Matten: 4 Matten 6 x 6 m. Startberechtigung: U 14: Jahrgänge 2010, 2011 und 2012 - WK-Regeln der U 15. U 17: Jahrgänge 2007, 2008 und 2009 - WK-Regeln der U 18. U 20: Jahrgänge 2004, 2005 und 2006 - WK-Regeln der U 21.

Meldungen: U 14: an die Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: sylvia.kaese@nwjv.de; U 17 und U 20: an den Verbandsjugendleiter Simon Schilde, Schreinerstr. 6, 45897 Gelsenkirchen, mobil: 01 57 / 87 36 83 67, E-Mail: simon.schilde@nwjv.de. Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto: Sparkasse Lünen, IBAN: DE25441523700000120717, BIC: WELADED1LUN, Stichwort: "LET 2023 - Name des Vereins" und Anzahl U14/U17/U20. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldedeld.

Meldeschluss: 25.8.2023.

Ansprechpartner des Ausrichters:

Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Gerhardt-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@ luenersv-iudo.de

Wegbeschreibung: siehe Homepage www. luenersv-judo.de

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,00 € Kinder (bis 10 Jahre) frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Landesoffener Kyu-Kata-Cup

Ausrichter: Jülicher Judo-Club und 1. Budo Club Eschweiler.

Ort: Schulzentrum Jülich, Am Schulzentrum, 52428 Jülich.

Datum: Samstag, 16. September 2023. **Zeit:** Eintreffen 9:00 Uhr, Beginn 10:00 Uhr. Ein detaillierter Zeitplan wird nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Teilnehmer/innen: Judoka aus NRW ab 3. Kyu, ab Jahrgang 2006 und jünger. Alle Teilnehmer/innen, Tori und Uke, müssen einen gültigen Judopass vorlegen.

Wettbewerbe: Kategorie: 1. Koshi-waza (der Nage-no-kata), 2. Ashi-waza (der Nage-no-kata), 3. Te-waza (der Nage-no-kata), 4. Randori-no-kata (alle 3 Gruppen). Mehrfach-Teilnahme ausdrücklich möglich.

Wettkampffläche: 2 Matten 8 x 8 m. Es gilt das DJB-Regelwerk für Kata-Wettbewerbe (www. judobund.de/fuer-aktive/kata/downloads/). Sportliche Leitung: NWDK-Lehrbeauftragter José Pereira

Wertungsrichter: werden durch den NWDK-Lehrbeauftragten eingeladen.

Meldung: Die Meldung zum Kyu-Kata-Cup 2023 erfolgt durch die Vereine über den Do-kuMe-Link: https://event.dokume.net/#/46093/AnmKyu-Kata-Cup2023 und zusätzlich mit Meldebogen direkt per E-Mail an jose.pereira@nwdk.de unter Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Verein und Graduierung, Tori und Uke, sowie die Kategorie und ggf. Anerkennung zum Wahlfach Kata zum 1. Kyu.

Meldegeld: 13,00 € je Paar (Tori) für die erste Kategorie; 10,00 € für jede weitere Kategorie, zu zahlen nur per Überweisung bis zum 9.9.2023 auf folgendes Konto: Jülicher Judo-Club e.V., Sparkasse Jülich, IBAN: DE11395501101200534962, BIC: SDUEDE33XXX, Stichwort: "Kyu-Kata-Cup 2023". Bitte die Namen von Tori/Uke mit angeben.

Meldeschluss: 8.9.2023.

Rückfragen: Jörn Stermann-Sinsilewski, E-Mail: joernsinsilewski@aol.com

Sonstiges: Wird die Randori-no-kata demonstriert, besteht die Möglichkeit bei den WDKM 2024 im Jugendpokal zu starten. Die Startgebühr wird dabei erlassen. Es erfolgt ebenfalls eine Einladung zum Kata-Kader-Lehrgang NRW. Werden mindestens zwei Gruppen demonstriert, kann bei entsprechenden Leistungen die Anerkennung im Wahlfach Kata zum 1. Kyu erfolgen.

Wegbeschreibung: Ausfahrt 8 (Jülich-Ost) auf B 55 in Richtung Jülich/Niederzier, Beschilderung in Richtung Linnich folgen, rechts auf B 55, Ausfahrt Richtung Titz/Mersch/Jülich, links auf L 241, weiter auf Merscher Höhe/L 241, im Kreisverkehr erste Ausfahrt (Von-Schöfer-Ring) nehmen, links auf L 253, rechts auf Am Schulzentrum.

BEZIRKE

Arnsberg

Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18 und Frauen

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede, www.judoclub-holzwickede.de

Datum: Sonntag, 20. August 2023.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker S

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: 9:00 - 9.30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 10:15 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. Waage ab der Altersklasse U 15 in Abhängigkeit der Teilnehmerinnenzahl wird in der Woche vor der Maßnahme veröffentlicht.

Hinweis: Start entweder in der U 13 oder in der U 15

Meldung: durch die Vereine an Sylvia.kaese@ nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder verwendet werden.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Sparkasse Unna, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldeschluss: 14.8.2023.

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, E-Mail: dirk.jacobi@judo-club-holzwickede.de

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung "Hilgenbaumhalle/Schulzentrum" folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 € Kinder bis 5 Jahre frei.

Bezirksjugendtag

Datum: Donnerstag, 24. August 2023. **Ort:** Judo Klub Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.

Zeit: 19:00 Uhr.

Tagesordnungspunkte:

- 1. Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin aus dem Kreis SWF
- 4. Feststellung der Stimmberechtigung
- 5. Genehmigung des Protokolls vom 25. August 2022
- 6. Berichte
- a) der Kreisjugendleitungen
- b) der Bezirksjugendleitung
- c) der Bezirkskampfrichterreferentin
- d) der Bezirkstrainer
- 7. Aussprache zu den Berichten
- 8. Wahl eines Versammlungleiters/einer Versammlungsleiterin
- 9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
- 10. Wahlen



- a) Bezirksjugendleitung männlich
- b) stellvertretenden Bezirksjugendleiter männlich
- c) stellvertretende Bezirksjungeleiterin weiblich 11. Losen der Sportkreise für das Sportjahr 2024
- 12. Vergabe von Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2024
- 13. Anträge (Eingang bis zum 27.7.2023 (4 Wochen) bei der Bezirksjugendleitung)
- 14 Verschiedenes

Düsseldorf

Willi-Lang-Gedächtnisturnier -Bezirks- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: MSV Duisburg.

Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138 Duisburg-Meiderich, am MSV-Clubhaus. Zeitplan: Samstag, 26. August 2023: Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17. Sonntag, 27. August 2023: Jugend U 11 männlich und weiblich, Männer U 17. Die erste Waage beginnt jeweils um 9:00 Uhr. Genaue Waagezeiten werden nach Meldeschluss veröffentlicht.

Teilnehmer: U 11 männlich/weiblich: Judoka der Jahrgänge 2013, 2014, 2015. U 14 männlich/weiblich: Judoka der Jahrgänge 2010, 2011, 2012. Frauen und Männer U 17: Judoka der Jahrgänge 2007, 2008, 2009.

Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.

Eingeladene Vereine: JC Reuver und JC

Meldungen: per E-Melder an Sandra Wolski, E-Mail: sandra-wolski@t-online.de Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer, auf das Konto des MSV Duisburg, IBAN: DE92350500000234005080, BIC: DUISDE33XXX, Sparkasse Duisburg. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 18.8.2023.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, mobil: 01 73 / 6 66 39 78.

Wegbeschreibung: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg/ Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Ausfahrt (8) Obermeiderich-Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pützstraße, 4. Ampel rechts in die Westender Straße, 500 m weiter auf der rechten Seite liegt die Halle.

Bezirksversammlung und Bezirksjugendtag

Datum: Dienstag, 26. September 2023 Zeit: 19:00 Uhr Bezirksversammlung, 20:00 Uhr Bezirksjugendtag.

Ort: Haus der Verbände, Sitzungszimmer 1, Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg.

Tagesordnung Bezirksversammlung:

- Begrüßung der Teilnehmer
 Wahl eines Protokollführers
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls 2022
- Feststellung der Stimmberechtigung
- 6. Bericht Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin/ KR-Obmann
- 7. Berichte, Probleme der Kreise und Ausspra-
- 8. Wahl eines Versammlungsleiters

- 9. Entlastung Bezirksfachwart/in
- 10. Wahl des Bezirksfachwartes
- 11. Losen der Kreise
- 12. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer und Frauen)
- 13. Vergabe von Turnieren
- 14. Anträge
- 15. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an den Bezirksvorstand gestellt werden.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

- 1. Begrüßung
- Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls des BJT 2022
- Feststellung der Stimmberechtigung
- 5. Wahl eines Protokollführers
- Bericht Bezirksjugendleitung
- 7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
- 8. Wahl eines Versammlungsleiters
- 9. Entlastung Bezirksjugendleitung
- 10. Wahl des Bezirksjugendleiters und der Stellvertreter
- 11. Losen der Kreise
- 12. Vergabe von Meisterschaften
- 13. Vergabe von Turnieren
- 14. Anträge
- 15. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an die Bezirksjugendleitung gestellt werden.

Münster

Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirkseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern. Datum: Samstag, 26. August 2023. Ort: "Grüne Halle" im Vogelsang, 48477

Hörstel-Riesenbeck. Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waagezeit. Weitere Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 5

Eingeladene Vereine: PSV Herford, SUA Witten, TSV Bayer 04 Leverkusen, JC Welver und Crocodiles Osnabrück. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Judoka begrenzt.

Meldung: vereinsweise per E-Melder an simon. schilde@googlemail.com. Aufgrund der Teilnehmerbeschränkung entscheidet der Eingang der Meldung, falls es zu viele Anmeldungen gibt.

Meldegeld: 12,50 €, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung

Meldeschluss: 18.8.2023

Sonstiges: Wettkampflisten und Bilder werden bei Instagram (Judo_Stella_Bevergern) veröf-

KREISE

Aachen

10. Herzogenrather Benjamini-Kreiseinzelturnier der weiblichen und männlichen Jugend U 11

Ausrichter: Judo-Club Sakura Herzogenrath

Datum: Sonntag, 3. September 2023.
Ort: Turnhalle Casinostraße, Casinostraße, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich/weiblich bis .. kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich/weiblich über .. kg. Die Gewichtsgrenze wird nach Melde-

schluss bekanntgegeben.

Gewichtsklassen: Gewichtsnahe Pools männ-

lich/weiblich gemischt. Matten: zwei 5 x 5 m.

Meldung: mit genauem Gewicht per E-Melder an judokreis-aachen@mail.de

Meldegeld: 9,00 € pro Teilnehmer, bis Meldeschluss auf das Konto des JC Sakura Herzogenrath, IBAN: DE98390500001073760884 (Sparkasse Aachen).

Meldeschluss: 25.8.2023.

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Isabel Schuldt, E-Mail: jc-sakura@mail.de Anfahrtbeschreibung: aus Aachen kommend die Roermonder Straße nach Herzogenrath Kohlscheid fahren und an der 1. Ampel am Ortseingang rechts und sofort links in die Kircheichstraße, die 3. Straße links ist die Casinostraße. Die Turnhalle befindet sich ca. 200 m weiter auf der rechten Straßenseite neben dem

Köln

Fußballplatz.

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: BTV-Sportzentrum, Gesellschaftsraum, Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.

Tag: Mittwoch, 13. September 2023. Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

- Eröffnung und Begrüßung
- Wahl eines Protokollführers
- 3. Feststellung der Stimmberechtigung
- 4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
- 5. Genehmigung der Tagesordnung
- 6. Genehmigung des Protokolls
- 7. Berichte der Jugendleitung 8. Bericht des KKR-Obmanns
- 9. Aussprache zu den Berichten
- 10. Wahl eines Versammlungsleiters
- 11. Entlastung der Jugendleitung
- 11a. Wahl des Kreisjugendleiters
- 11b. Wahl des stellv. Kreisjugendleiters
- 11c. Wahl der Kreisjugendleiterin (Nachwahl) 11d. Wahl der stellv. Kreisjugendleiterin (Nachwahl)
- 12. Losen
- 13. Termine 2024 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2024
- 14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- 15. Verschiedenes





Anträge müssen bis zum 16.8.2023 vorliegen: Christian Steinert, Von-Bodelschwingh-Str. 8, 50259 Pulheim

Tagesordnung Kreisversammlung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Wahl eines Protokollführers
- 3. Feststellung der Stimmberechtigung
- 4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
- 5. Genehmigung der Tagesordnung
- 6. Genehmigung des Protokolls7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfach-
- 8. Aussprache zu den Berichten
- 9. Wahl eines Versammlungsleiters
- 10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
- 10a. Wahl des Kreisfachwarts
- 10b. Wahl des stellv. Kreisfachwarts
- 10c. Wahl der stellv. Kreisfachwartin (Nachwahl) 11. Losen
- 12. Termine 2024 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2024
- 13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- 14 Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 16.8.2023 vorliegen: Hans-Werner Sinnwell, Weserstr. 18, 50389 Wesseling; Ines Tränkner, Detmolder Str. 113, 50389 Wesseling.

Ostwestfalen und **Paderborn**

Olsberg Open Air der männlichen und weiblichen Jugend U 11. U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Kodokan Olsberg e.V., Almebachstr. 10, 59929 Brilon; E-Mail: info@kodokanolsberg.de

Datum: Samstag, 26. August 2023.

Ort: Hochsauerlandstadion, Ruhrufer 2, 59939 Olsberg; bei schlechtem Wetter: Ballsporthalle, Stehestr. 18, 59939 Olsberg.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. Weitere Waagezeiten werden nach Meldeschluss festgelegt. Mattenzahl: 4-5.

Modus: Jeder gegen jeden (bis 5 TN je Gewichtsklasse), Vorgepooltes KO System (bis 7 TN je Gewichtsklasse), Doppel KO System (ab 8 TN je Gewichtsklasse), Best of Three (bei 2 TN ie Gewichtsklasse).

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an die Kreisjugendleitung OW: barbaraklappert@ amx.de

Meldegeld: 10,00 € pro Judoka, zu zahlen bis zum Meldeschluss auf das Konto: IBAN: DE58416517700002000826, BIC:

WELADED1HSL. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld

Meldeschluss: 18.8.2023.

Hinweis: Die Wettkampfleitung behält sich vor Gewichtsklassen bzw. Gruppen zusammenzulegen und ebenso, bei ungewöhnlich vielen Teilnehmern, die Kampfzeit zu verkürzen.

NWDK

30. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

Ort: JH Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.

Lehrgangsdatum: Freitag, 1. März 2024 bis Donnerstag, 7. März 2024.

Themen: Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis (aktuelle "alte" Dan-Prüfungsordnung).

Zeit: täglich 9:00 - 21:00 Uhr.

Dan-Prüfung: Freitag, 8. März 2024, nur für Lehrgangsteilnehmer (und nur bis 3. Dan

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan (Bielefeld), Birgit Andruhn, 6. Dan (Bielefeld), Hans-Georg Berndt, 6. Dan (Krefeld), bei Bedarf N.N. Teilnehmergebühr: 540,00 € pro Teilnehmer/in,

inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Anreise: Freitag, 01.03.2024, bis 10:30 Uhr. Abreise: Freitag, 08.03.2024, nach der Dan-

Anmeldungen: verbindlich, schriftlich und nur über den Verein bis zum 15.11.2023 an Rainer Andruhn, E-Mail: Andruhn@WTV1887.de mit der Angabe der persönlichen Kontaktdaten, welcher Dan-Grad und welche Kata (Nage no kata, Katame no kata, Nage waza ura no kata) angestrebt wird, sowie durch pünktliche Zahlung der o.a. Lehrgangsgebühren bis zum 15.11.2023, mit dem Vermerk: "DV-Wewelsburg 2024" Name, Vorname, NWDK-Hauptkonto, IBAN: DE30360605910002221133, BIC GENODED1SPE bei der Sparda-Bank West. Sonstiges: Gültiger Judopaß ist vorzulegen. Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 22.2.2024 beim Landesprüfungsbeauftragten vorliegen. Die Prüfungsgebühr muss gesondert überwiesen werden. Es wird dringend empfohlen, eine Reiserücktrittskostenversicherung abzuschließen, da bei Stornierungen nach dem 15.11.2023 keine Rückerstattung mehr erfolgen kann. Es stehen 30 Lehrgangsplätze, davon aber nur max. 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung. Der Kampfrichterlehrgang muss rechtzeitig vorher besucht werden

Kreis Bergisch Land

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: 12.08.2023, 19./20.08.2023, $26./27.08.2023,\, 02./03.09.2023,\, 09./10.09.2023,\,$ 16./17.09.2023, 30.09./01.10.2023, 07./08.10.2023 und 14./15.10.2023.

Turnierbedingt ist eine Verlegung einzelner Termine auf den Sonntag möglich. Auch Doppel-Wochenenden sind möglich. Dies wird zu Lehrgangsbeginn besprochen. Es werden neun

Lehrgangstermine á 5 UE stattfinden. Zeiten: Samstag 14:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Dojo des TSV Bayer Leverkusen, Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen.

Themen: Dan-Prüfungsordnung, Kata, Standund Bodenprogramm in Theorie und Praxis. Referenten: Godula Thiemann (5. Dan, Mitglied im DJB-Kata-Team), Jörg Wolter (6. Dan, Judolehrer im DJB), N.N. (je nach Teilnehmerzahl und zu unterrichtender Kata).

Anmeldung: bis zum 4.8.2023, aus Versicherungsgründen bitte über den Verein melden unter Angabe von angestrebtem Dan-Grad und zu erlernender Kata, an: KDV Bergisch Land, Jörg Wolter, E-Mail: joerg.wolter@nwdk.de Teilnehmergebühren: 100,00 € pro Teilnehmer, zu überweisen vor Lehrgangsbeginn auf das Konto des NWDK (DE30360605910002221133), Vermerk: Dan-BGL-2023 und Name. Dan-Prüfungen: 28.10.2023 in Bergisch-Land, 11.11.2023 in Recklinghausen, 25.11.2023 in

Kreis Düsseldorf

Wiedenbrück.

Vorbereitungslehrgang zum 2. und 1. Kyu

Termine, Zeiten: Donnerstag, 31. August 2023, 18:30 - 20:45 Uhr Kyu-Vorbereitungslehrgang. Sonntag, 3. September 2023, 10:00 - 12:15 Uhr Kata-Stützpunkt. Donnerstag, 7. September 2023, 18:30 - 20:45 Uhr Kyu-Vorbereitungslehrgang. Samstag, 16. September 2023 Kreis-Kyu-Prüfung. Die Teilnehmer erhalten zum Lehrgangsbeginn die Ausschreibung der Kreis-Kyu-Prüfung.

Ort: Lessing-Gymnasium, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Leitung und Referenten: KDV-Team. Teilnehmergebühr: 15,00 €, Zahlung vorab per Überweisung: NWDK-Konto, IBAN: DE30360605910002221133, Verwendungszweck: 04-23-DUS, Name. Die Meldung ist

Anmeldung: Teilnahme nur mit Anmeldung unter Angabe von Name, Vorname, Telefon, E-Mail, aktueller Judo-Grad, bei Minderjährigen mit Unterschrift der/s Erziehungsberechtigten und mit Stempel und Unterschrift des Vereins an duesseldorf@nwdk.de. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Hallenkapazität limitiert.

Kreis Kleve

Vorbereitungslehrgang zur neuen Ausbildungsordnung

Ausrichter: Senshu Hau, Kleve. Datum: Samstag, 26. August 2023.

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr (4 UE). Ort: Dietmar-Müller-Sporthalle, Antoniterstr. 59, Bedburg-Hau.

Referenten: Andi Eckert. N.N.

Teilnehmer: Interessierte Judoka ab dem 7. Kyu, Trainer/innen, Gruppenhelfer/innen. Meldungen: bis zum 19.8.2023 über den Verein mit Angabe von Name, Kyu-Grad und Verein an Andi Eckert, E-Mail: andi.eckert@nwdk.de Mitzubringen: Gültiger Judopass, Judogi.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



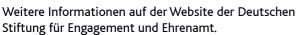
Übersicht über kommende Programme, Projekte und Aktionstage. Hier finden Sie viele Informationen aus den Stadt- und Kreissportbünden und dem Landessportbund NRW gesammelt auf einer Seite. "Neben der Matte" zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten und Entwicklungen Ihren Verein außerhalb des Trainings auf die Überholspur bringen. Dabei werden Angebote aus dem Verbundsystem NRW, den Fachverbänden des Dachverbandes für Budotechniken und von Dritten ausgewählt, wenn sie eine allgemeingültige Relevanz für alle Vereine haben.

Jung & Engagiert: Wir gestalten Zukunft

Ihr engagiert euch als junge Menschen für eine bessere Zukunft? Und setzt euch mit den großen Themen unserer Zeit Digitalisierung, Klimaschutz oder Gesellschaftlicher Zusammenhalt auseinander? Ihr seid ein Verein in Gründung oder möchtet eine lose Gemeinschaft bleiben? Mit eurem Engagement bewegt ihr einiges, aber mit etwas Geld wäre noch viel mehr möglich?

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist überzeugt: Jedes

Engagement ist wichtig! Daher fördert die Stiftung gemeinwohlorientierte Projekte junger Menschen in nicht rechtsfähigen Initiativen oder nicht gemeinnützigen Organisationen mit bis zu 500 Euro. Mit dem Förderprogramm unterstützt die DSEE Engagierte in Deutschland in all ihrer Vielfalt.







Schieb den Gedanken nicht weg!

Im November 2022 ist die bundesweite Kampagne "Schieb den Gedanken nicht weg" vom Bundesministerium für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend sowie der unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs gestartet worden. Ziel der Kampagne ist es, breitflächig die Botschaft sichtbar zu machen, dass sexuelle Gewalt auch in der eigenen unmittelbaren Umgebung stattfinden kann.

Nun liegen erste Ergebnisse der begleitenden Evaluation vor. Auf der Webseite der Kampagne wird unter anderen darüber informiert, was man über sexuelle Gewalt wissen sollte und es werden Handlungsmöglichkeiten Betroffener aufgezeigt. Zudem können die Produkte der Kampagne weiter genutzt werden, es können Broschüren, Flyer und weitere



Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kann es auch in Ihrem Umfeld geben Das können Sie dagegen tun.

Informationsmaterialien bestellt werden, um auf das sensible Thema aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen auf der Website www.hilfe-portal-missbrauch.de



Engagierte Nachbarschaftsprojekte gesucht



Auch in diesem Jahr ist die nebenan.de Stiftung auf der Suche nach Projekten und Initiativen, die sich für lebendige und lebenswerte Nachbarschaften einsetzen und das gesellschaftliche Miteinander stärken. Vom 1. Juni bis zum 13. Juli 2023 können sich nachbarschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben und bis zu 5.000 Euro gewinnen.



Von inklusiver Nachbarschaftshilfe über Nachbar:innen, die ihr Viertel verschönern, bis hin zu Begegnungsprojekten zwischen älteren und jüngeren Menschen – der Deutsche Nachbarschaftspreis sucht nachbarschaftliches Engagement aus allen Lebensbereichen!

Weitere Informationen unter www.nachbarschaftspreis.de



Athletic Sport Sponsoring — ICH BIN DEIN AUTO

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstige Auto-Flat





Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

